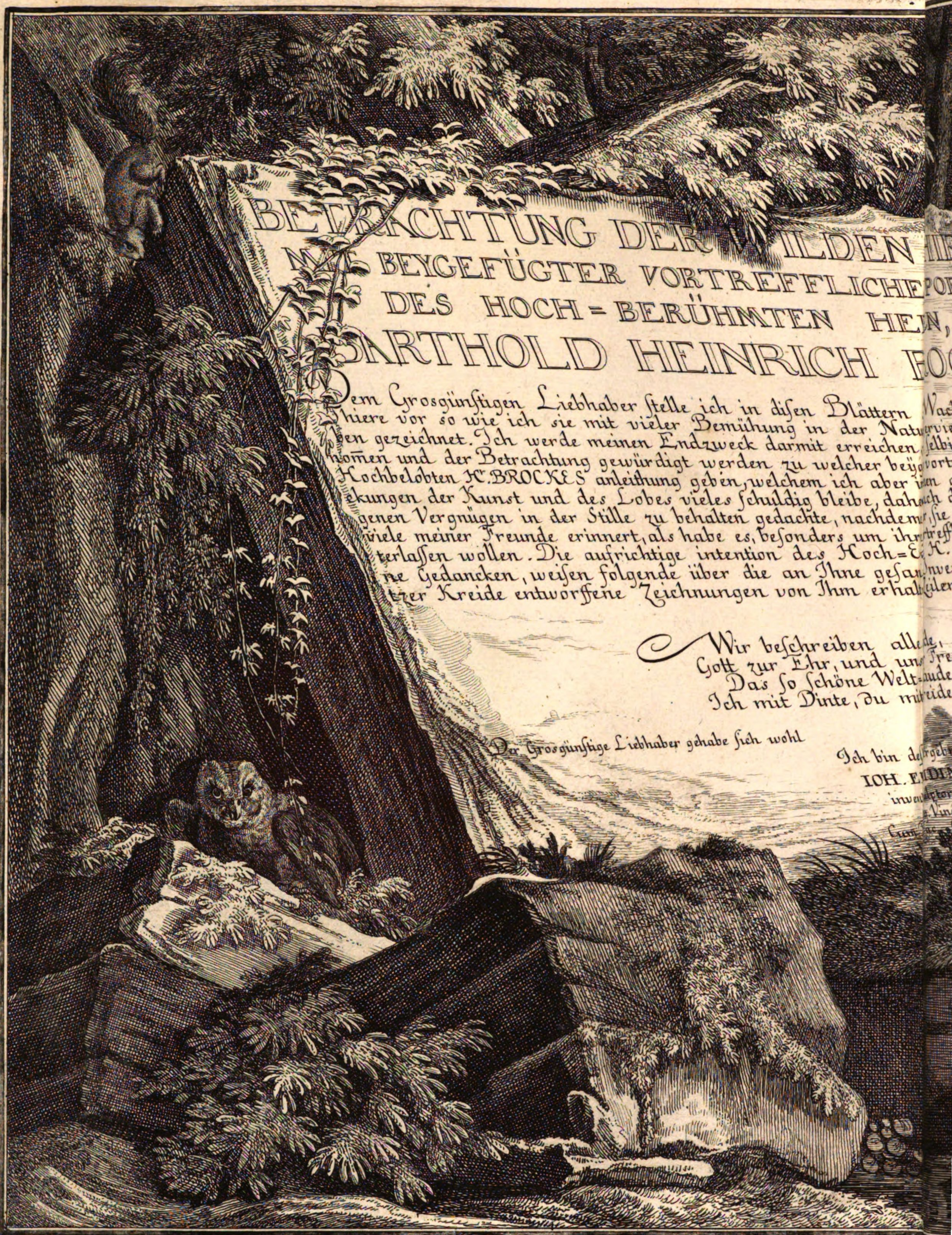
2° H
297


LUDWIG BARTHOLOMÆ
Edler Herr von HERTTENSTEIN
des H.R.R.Ritter, Comes Palatinus Caesare
der Freyen Reichs-Stadt Augspurg-
Raths-Consulent u. Syndicus, auch dero
selben Deputatus zu denen Reichs-
Creyss- und Münz-Conventen, etc.
Iacob Andreas Fridrich del. Sculps. et exc. A. V.

von Halder

N. 636.

Thienemann: Ridinger Nr. 195 – 235
(in willkürlicher Reihenfolge gebunden,
aber vollständig)



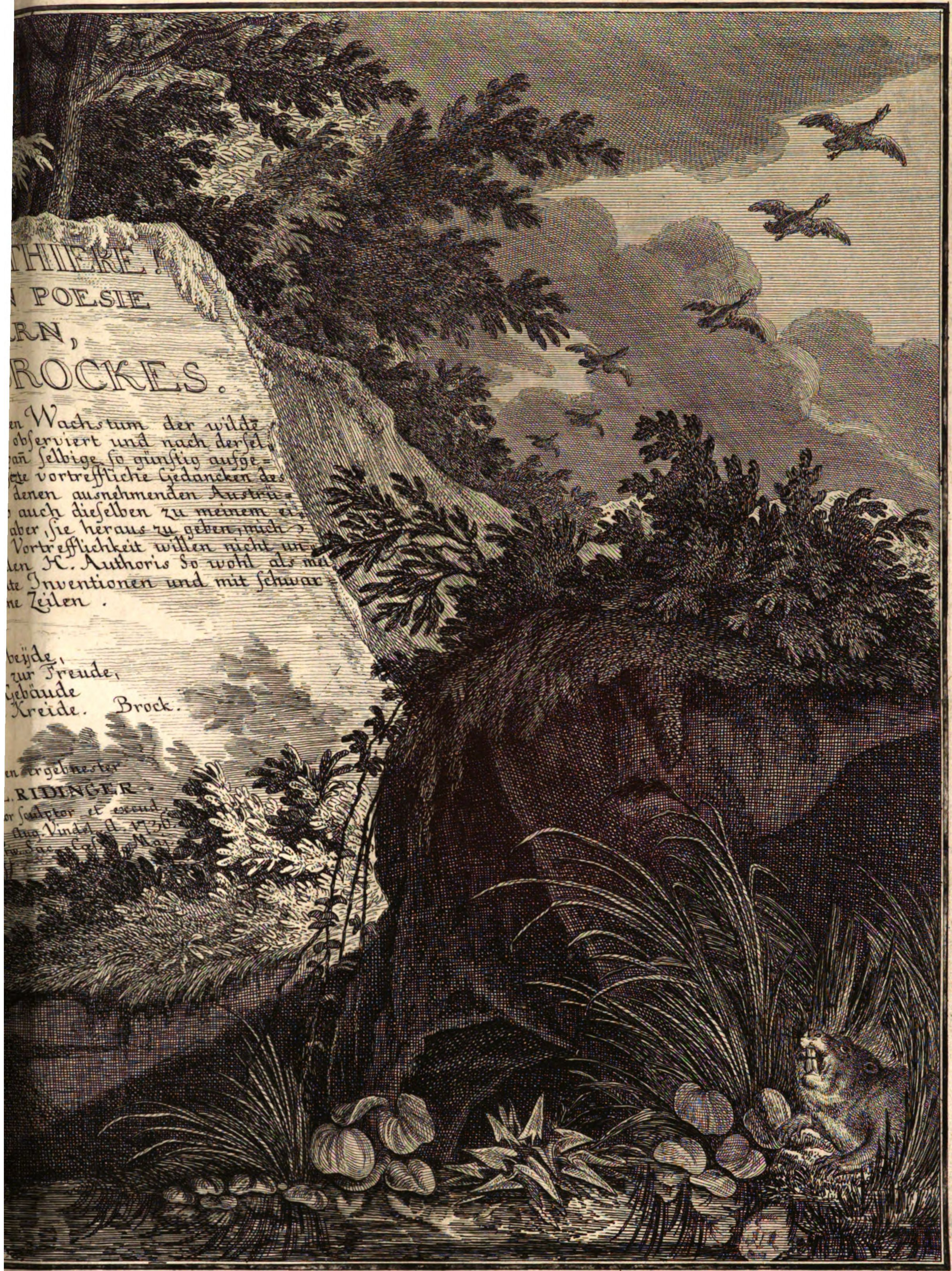
CONTEMPLATIO FER
INGENIOSISSIM
VIRI CELE
DOMINI BARTHOLDI

ILLUST

Benevolo elegantium Artium Æstimatori his in Iconib. Incrementū Ferarū Bestiarū ob oculos pono ea ratione, qua multo labore ac st
tur et aspectu beantur, quantū adjuncti ingeniosissimi versus Excellentissimi Domini Brockes elicuntē promerentur; ad cuj. ingenii præsta
ad meā oblectationē tacit. asservare statui; postquā vero multi amicorū meorum precibus instabant, ut publici usus facerem, ob compositio
scriptæ lineæ, quas ad transmissas inventiones meas et oblatas nigra creta adumbratas delineationes mecum comunicare H

In Creatori
Nostrumq. ob
Describimus
Ferarum in
Ut nigra ego
Sic creta tu

Vale Æstimator bonarum Artium



RUM BESTIARUM!
IS CARMINIBUS
BERRIMI
HENRICI BROCKES
RATA.
dio juxta Naturæ cursum et ordinē istud observavi et delineavi. Voti ac intentionis meæ scopū assecut; mihi videbor, si istæ tantâ gratiâ excipiun=
tiā ut neutiquā accedo, ita ob singularia arti meæ tributa encomia plurimū Ei me debere et debiturū esse publice profiteor; hinc etiā opus hoc
is excellentiā gratificari volui. Jam de sincera intentione prænobilissimi Domini Autoris, quam de meis conceptibus testantur sub=
nanitati Ipsius placuit, quæ latino idiomate ita exprimi possent:
Gloriam
lectamentum
historiam
rementum,
sepia
urifica.
æstimatissime et fave
mihi cultori addictiss.º Johanni Eliæ Ridingero, inventori et sculptori, qui et excudit, Augustæ Vind:

EIGENTUM DER STADT AUGSBURG



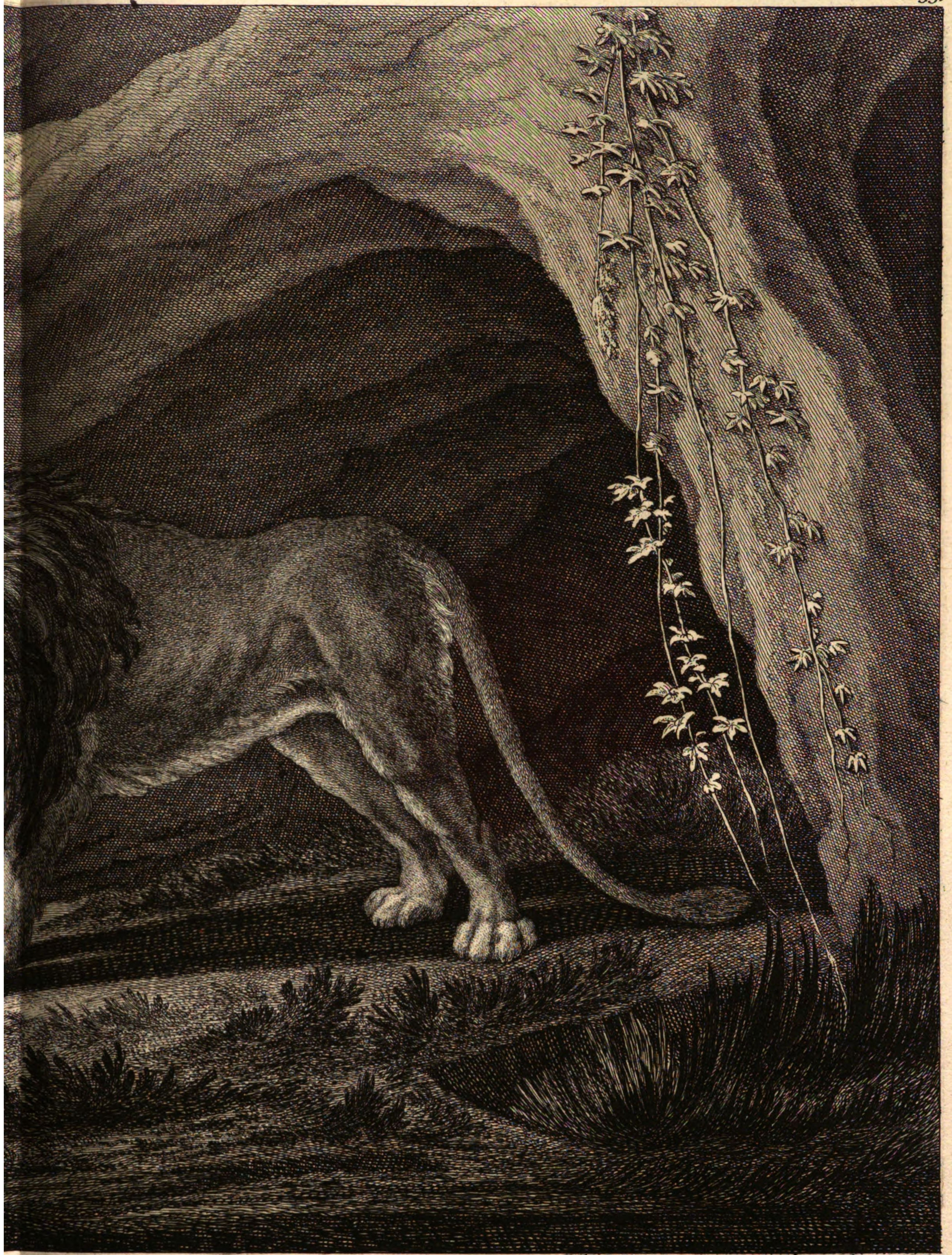
Cum Priv. Sac. Cæs. Majest.

Der Löwe erreichet seine vollkommene Stärcke im 5ten oder 6

Le Lion a toute ſa force à l'age de 5. ou ſix ans, ſa gr

Leo plenum robur atqꝫ vires aſsequitur anno à nativitate quinto vel ſexto, ſucced

Welch ein strenges würcklich Feüer, welch ein hell und denckles Licht
Flammet in des Leuen Augen, stralt heraus, dringt durchs Gesicht,
Trifft und Schrecket unsern Geist, das er, gleichsam selbst durchſtrahlet,
Nur mit Müh sich fast und dencket: ist diſs Feür doch nur gemahlet;
Welche finstre Majestät herrscht in diesem gantzen Thier!
Seiner Nerven, Muskeln, Knochen, Riesen förmiger Verband.
Zeiget, unter andern Thieren, seinen Königlichen Stand.
Eine Art von ernster Groſsmuth, nebst der Stärcke, ſtellt ihn mir,
Recht als einen Hercules unter andern Thieren für.



I. El. Ridinger inv. pinx. sculps. et excud. Aug. Vind.

6ten Iahr, nimt auch noch länger an grösse zu und wird sehr alt.
randeur s' augmente encore et il devient fort vieux.
edente quoqȝ tēpore magnitudine crescit et validior fit, ac ad seram senectutē pervenit.

Sein beständiger Begleiter /: ob er ihn gleich selbst nicht kennt: /
Ist der Schrecken, welcher sich nie von seiner Seiten trennt.
t; Wenn ich hier den Bau des Cörpers, wenn ich hier die Leuen Seele
t; In dem Abdruck gnug bewundert, und das Urbild, dem zur Ehr,
Der es so vortrefflich schuff, stets bewundre mehr und mehr;
Werd ich dort, noch, in der Tieffe, der geborstnen Felsen Höhle,
In verschidnen Handlungen, ein entfernte Löwen Schaar,
Mit nicht weniger Bewundrung, doch mehr Sicherheit gewahr.
Da denn sonderlich die Felßen so natürlich, das es scheint:
Durch des Künstlers Zauber Griffel, wäre sein Papier versteint.



Cum Priv. Sac. Cæs. Majest.

Die Löwin träget ihre Iungen
Lionne porte ſes petis ſix mo
Leoena catulos per ſex Menſes utero

In der Thiere Königin regen Stellung sieht man hier.
Muht und Sorge, Lieb und Grim̄ recht verwunderlich vereinet,
aus den Augen brechen recht diese Regungen herfür,
so das sie, nicht nach dem Leben nur gemahlt, zu leben scheinet.
Seht mit welcher Zärtlichkeit, Vorsicht, Eyfer, Sorg und Krafft
sie zum Schutz, die junge Zucht unter sich zusam̄en rafft,
und sie, mit sich selber, decket. An der Iungen jungen Klauen
kan man schon die Art und Stärcke, können wir schon Löwē schauē.
Sehet den, mit einer Tatze, seine Mutter gleichsam reitzen,
mit der andern, sich, schon bös, gegen seinen Schatten spreitzen!



I. El. Ridinger invent. delin. Sculps. et excud. Aug. Vind.

ein halb Iahr, setzet deren 3. 4. bis 5.

ns et en mit 3. 4. aussi 5.

gestat; parit eorum 3. 4. imo 5. simul.

In das flache Blatt Papier tritt das Thier=Haus tieff hinein,
und man siehet, fast mit Schrecken, wie die Gattern aufgezogen,
denn es scheint es käm das Thier gegen uns heraus geflogen.
Geht die Bildungs Kunst nicht weit? da sie, nicht nur durch den Schein,
unser Augen Lust vermehrt, sondern selbst die Seele rühret,
und zu einer Creatur so bewundrung wehrt, uns führet,
die uns, wenn wir, wie ein Mensch dencken sollte, dencken; leitet
auf ein unbegreiflich Wesen, das so starcker Glieder Pracht
in so richtger Eben = Maass, nebst dem Geist, hervorgebracht
und ein Maijestätisch Thier in dem Löwen zubereitet.



Cum Priv. Sac. Cæs. Majest:

Die Tiger=thiere haben 2. bis 4. und mehr junge, welche blind wie

Les Tigres n'ont que 2. ou 4. de petits et encore plus qui sont aveugle

Tigrides uno partu duos, quatuor et plures catulos effundit, qui omnes coeci nascunt

Die gresslich=schönen Tiger=Thiere, vermögen Lust=zugleich auch Schre
so wie sie, wenn sie leben, thun; auch hier im Abriss, zu erwecken.
Uns reitzet ihre schöne Haut, jedoch ein falscher finsterer Blick,
der aus den schielen Augen strahlet, treibt auch den tapfersten zuru
Bewundre der du dieses siehst, wie weit sich hier die Kunst erstrecket,
da man in wenig duncklen Strichen, den Tieger=Geist, im Aug, entdecke
mein Blick glaubt, in des Apfels Klahrheit, als durch ein Glass ins Hirn zu
die schwartze Seele selbst, zu sehn, von dem der unten ruht und schielt.



I. El. Ridinger inv. delin. Sculps. et excud. Aug. Vindel.

Raub Thiere geworffen werden; ihr alter sollen sie bis auf 40. jahre bringē.
m̄e tous les autres Bétes de proye, ils deviennent a l'age de 40. ans.
t omnia rapaciū et carnivororū animalium foet₉, ad 40. años ætatē extendere dicunt₃.

Dort zeigt der halb geschloſsne Blick des obern, welche Luſt es fühlt,
von seiner Welpen starcken saugen, die man, sich regen, weltzen, schwingen,
sich drehn, ja sie fast schmatzen sieht. Wie schrecklich diese Thiere nun,
wie wild die Wuth, wie groſs die Stärcke, wodurch sie öfters Schaden thun,
hat Gott sie uns doch unterworffen, es weis der Mensch sie doch zu zwingen.
Was kōnen nicht die Tieger=Häute, durch Handlung uns vor Vortheil bringen!
en, Sie dienen uns zur Zier und Pracht, sie kōnen uns für Kälte schützen,
und also mus das grim̄igſte der Thiere, doch dem Menschen nützen.



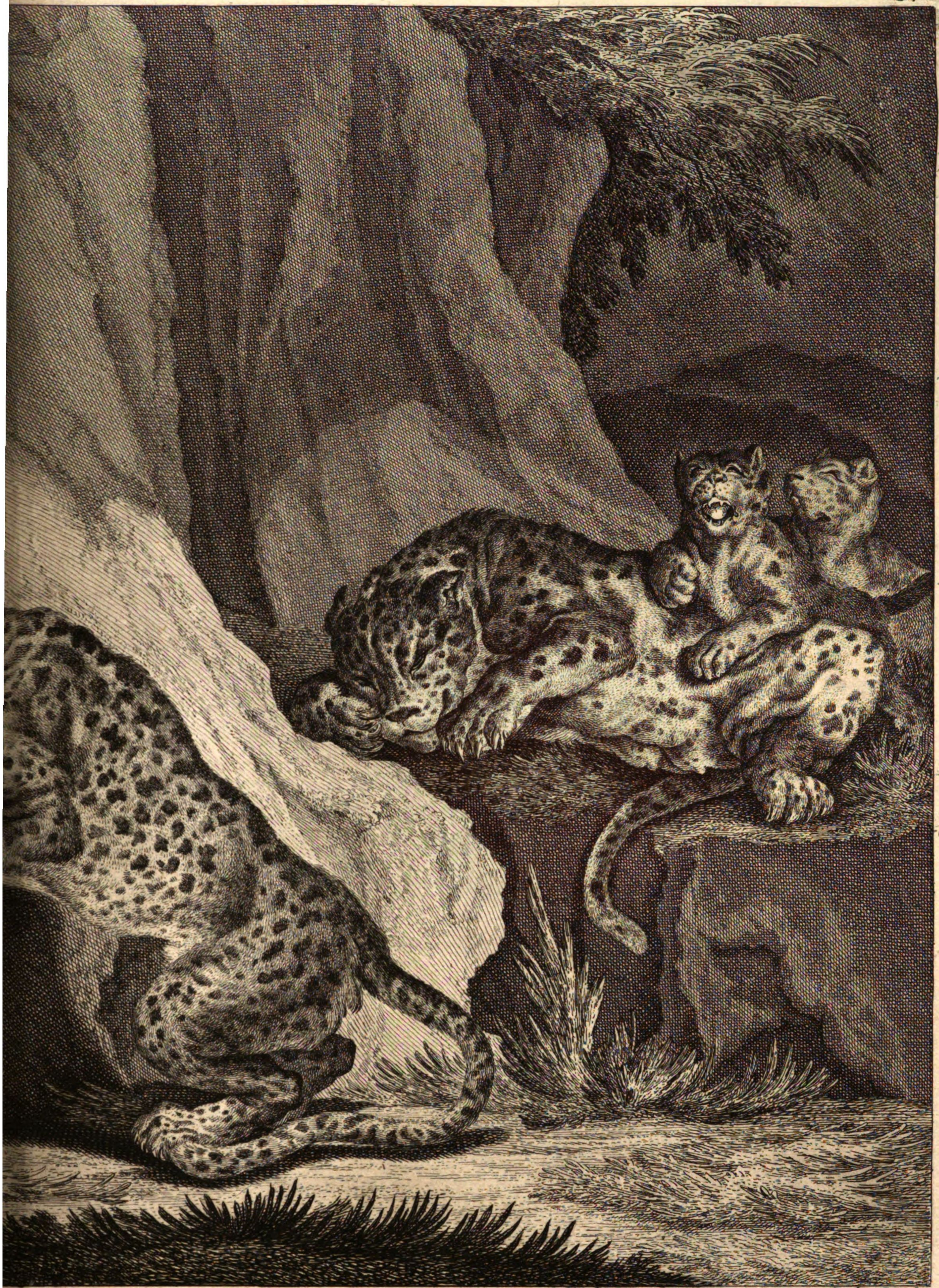
Cum Priv. Sac. Caes. Majest.

Der Leopard ist n

Le Leopard est semi

Leopardus ejusdem naturæ e

Eine sehnliche Begier, was er siehet, zu zerstücken,
Schielt, nebst Mordlust, Unvergnügen, hämischen geschwinden Tücken,
Grausamkeit, Wuht Grim und Gram, aus des Leoparden Blicken.
Sein am Kopf=gedrucktes Ohr, sein von Blut=Durst dürrer Rachen,
Voller Scharff=und Starcker Zähne, gleichen einem wahren Drachen.
Ist doch, in des Todes Werckzeüg, den gekrümten Starcken Klauen,
Und der schwehren Pfoten Last, fast der sichre Todt zu schauen!
Aber welche sanfte Triebe, welche Lust, in ihrer Ruh,
Sieht man, die von ihren Jungen ausgesogne Mutter, fühlen!
Der geschlossen Augen=Lied, deckt ihr grimig Feüer zu,



I. El. Ridinger inv. pinx. Sculps. et excud. Aug. Vind.

…it dem Tiger gleich.
…lable au Tigre
…t qualitatis est cum Tigride.

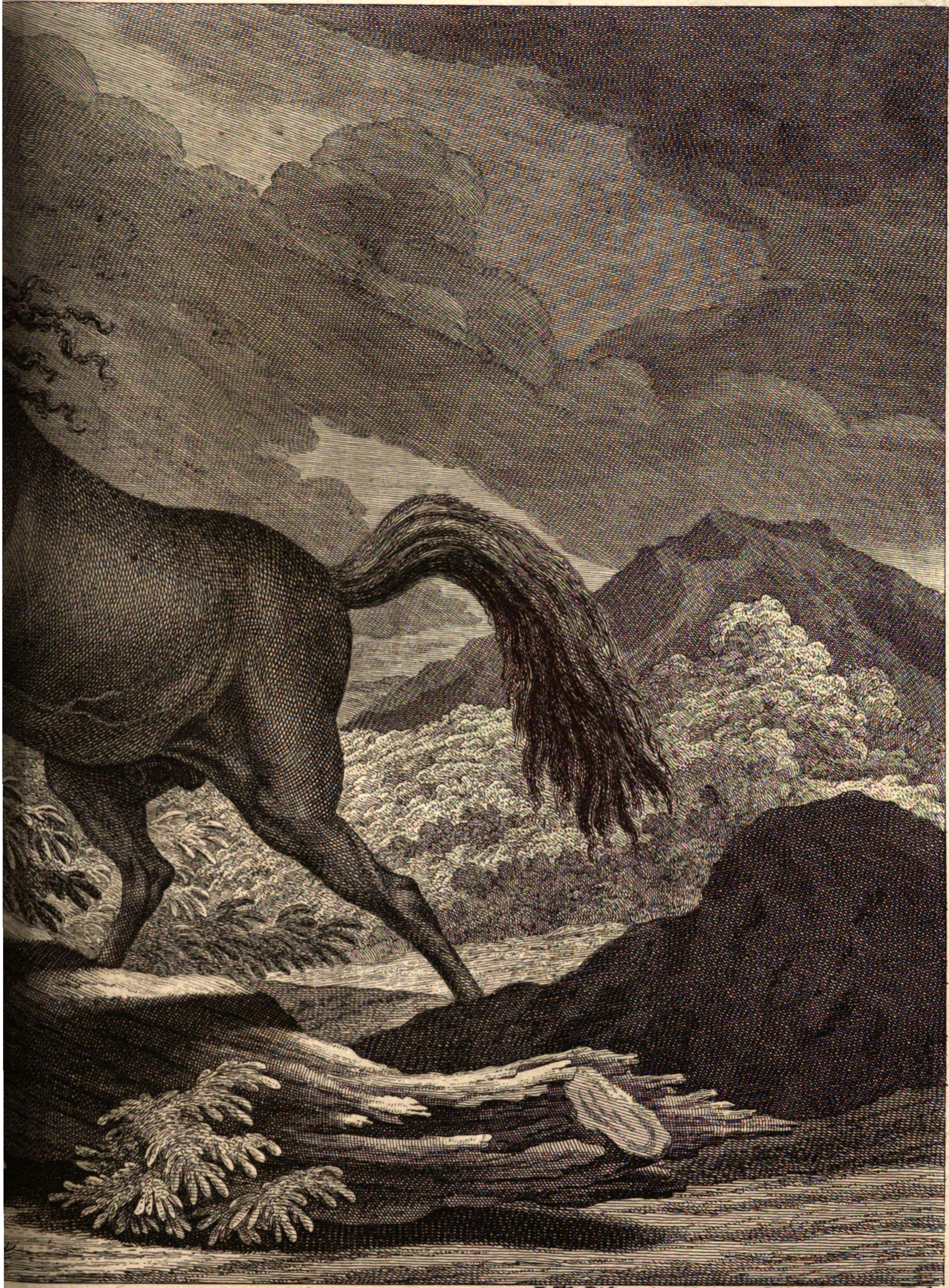
Und es scheint, sie fühl, im Traum, ihrer jungen Welpen wühlen,
Wie so sanft, gelenck und weich, liegt ihr Cörper ausgestreckt!
Dächte man, das in demselben, ein so harter Geist versteckt?
Was ist ferner nicht für Schönheit, an der Thiere Balg zu sehen!
Welche Farben! heist man sie nicht mit Recht erschrecklich schön?
Doch ich muss, bey dieser Schönheit, leider eins noch zu gestehn
Ob mir gleich für das Geständniss, dieser bittern Wahrheit graut,
Nemlich: das, nicht nur bey Thieren, Schön: und Bosheit offt verbunden;
Ach wie offt wird, unter Menschen, unter einer schönen Haut,
Auch ein Leoparden Geist, voller Neid und Wuht, gefunden.



Cum Priv. Sac. Cæs. Majest.

Das wilde Pferd wird bis ins 3. u: 4.te Iahr in der Wildnus gelaſsen, so dañ zū gebrau
Cheval ſauvage on le laiſse dans le deſert jusque dans la troisieme ou quatrieme, a
Equus Silveſtris, poſtquā pulli eorū tres vel quatuor añōs in ſilvis oberraverūt, tū demū ad u

Bebt und zittert nicht der Boden? welch ein Strampfen höhrt man hier?
welch ein Schnaubē füllt die Lufft! weicht! ein wild doch schönes Thier
sprengt daher im vollen rennen! halt! es stutzt, es bäumet sich
Scheint es doch, sich aufzuhalten, daſs man recht und eigentlich
seines Cörpers schönen Bau, seines Hufs und Schenckels Zier,
seinen edelmüthigen Anstand, seinen Wuchs betrachten könne,
und gebührendē Bewundrung, Dem, der es erschaffen gönne.
Welch ein hell= und ernster Strahl, blitzt aus seinem Aug herfür,
die verworrne Mähne flieget. Seht, wie spielt sein reges Ohr



I. El. Ridinger inv. pinx. Sculps. et exc. Aug. Vind.

h abgericht; meiſtēs fællet nur ein, bisweilē 2. junge; zū gebrauch dienē sie 15. bis 20. Iahre.
es on le dresse pour l'usage, n'a qu'un quelque fois deux de petits, on s'en sert 15. ou 20. ans.
i domāt, Vulgo unū, rari, duos ſt in lucē proferūt pullos. Hominū usui inserviūt ad 15. vel 20. usq; annū.

seht es peitscht sein Schweif die Lufft. Seht wie an verschiednen Stellen
von dem wallenden Gebluth, die gedehnten Adern schwellen!
Bricht doch, aus geschwärtzten Wolcken, kaum so hell ein Stern hervor
als der Stern an seiner Stirn, von dem duncklen Haar begrentzet,
mitten an dem netten Kopf, zwischen beyden Augen glantzet.
Wie dies Thier ein Meisterstucke von der bildenden Natur,
so ist die durch wenig Striche, hier gebildete Figur.
auch des Meisters Meisterstucke. Las dies Bild das letzte seyn,
ich kann dir nicht weiter folgen Ridinger, sonst mahl allein.



Cum Priv. Sac. Cæs. Majest.

Die Auer Ochsen haben nur ein, selten 2. junge; erreichen ihre

Les Urs n'ont qu'un rarement deux de petits, leurs grandeur et leurs force

Urorum vaccæ modo unum, raro duos vitulos pariunt; perfectam ma

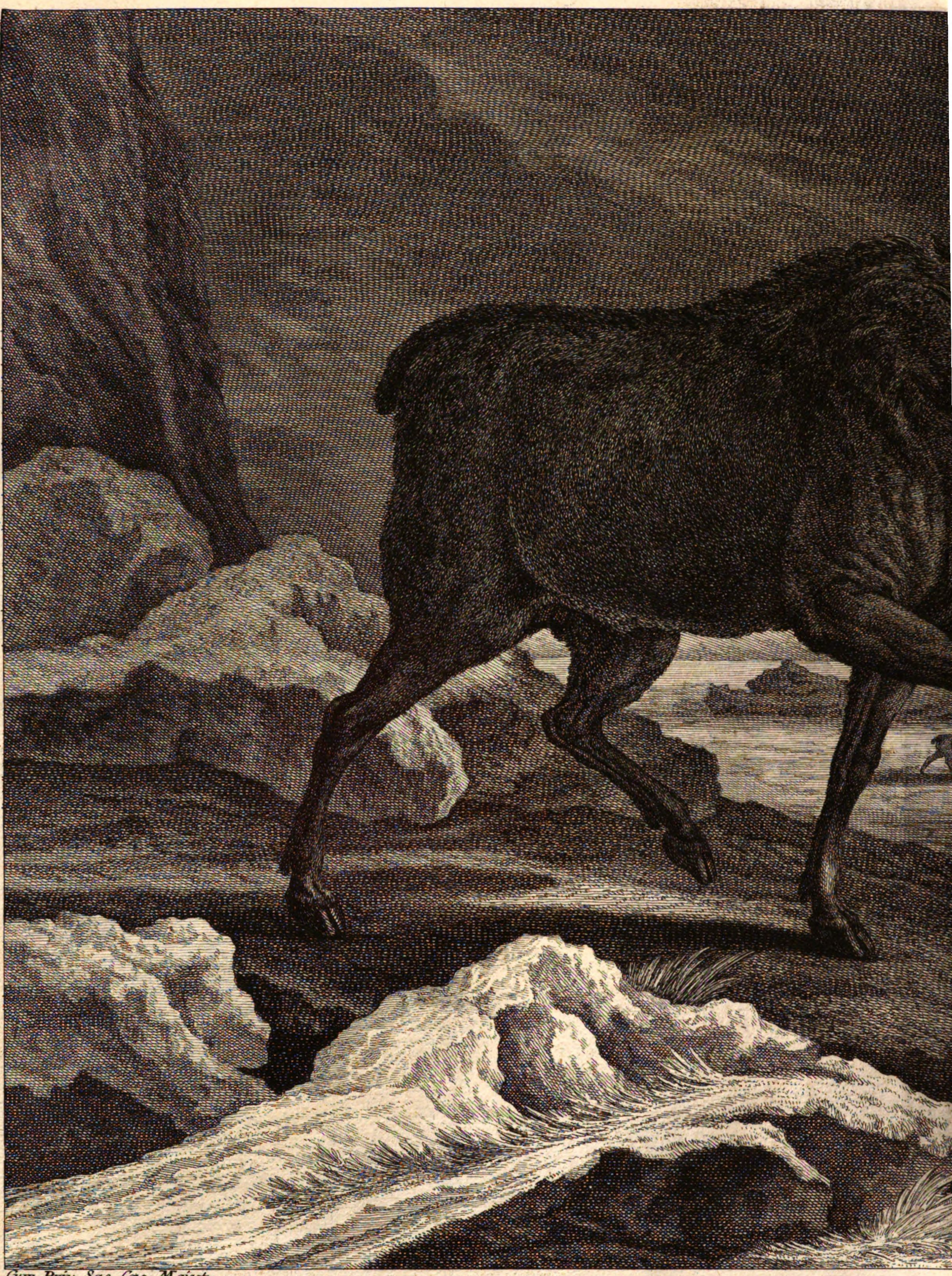
Welch ein fürchterlich Geschöpf! welche schreckende Figur!
welche Muskeln, welche Sehnen! welche fremde Creatur!
wie ein Erden = Behemoth, scheinen seine Knochen, Ertz,
seine Hörner würcklich Eisen. Hat doch mancher kaum das Hertz
ihn auf Ridingers Papier nur im Abriss, anzusehn.
Durch die grösse ähnlichkeit, hindert die verjüngte Maasse
kaum, das wer es plötzlich sieht, fast nicht wünscht entfernt zu steh
und dass er, bey solchem Umstand, sicher vor Gefahr sey, fasse.



J. El. Ridinger inv. pinx. Sculps. et excud. Aug. Vindel.

lkomene grösse und stärcke erst im 6.ten Iahr und sollen lange leben.
accomplie à l'age de 6. ans. On dit, que leurs Vie soit d'une longue durée.
itudinem et robur sexto demū año assequuntur et longævi esse traduntur.

Wie so wild und fürchterlich, ist sein starcker Kopf behahrt,
es vermehrt sein wildes Ansehn, sonderlich sein dicker Bahrt.
Ein gesezter Muth belebt ihn, ihm ist keine Furcht bekannt,
er kennt seiner Hörner Krafft, wo er stehet, hält er Stand.
Ist nun das Original recht bewunderns wehrt; so scheinet
die fast lebende Copie, minder nicht bewunderns werth,
weil in ihr der Menschen Geist, sich mit der Natur vereinet,
unser Schöpfer wird in beyden, durch vernünftigs sehn, geehrt.



Cum Priv. Sac. Cæs. Majest.

Das Elend komt erst im ſechsten Iahre zu seiner gröſse
L'Elan acquiert sa grandeur à l'age de six an
Alce ſexto anno juſtam magnitudinem conſequitur; pariun

Welch ein sonderbar Geschöpf! halb ein Hirsch u: halb ein Pferd,
Wovon das Original, auch die künstliche Copie,
Beide, daß man sie bewundert, und mit ernsten Blicken sie,
Der Natur und Geister Urqvell, blos zum Ruhm, betrachtet, wehrt.
Sein Geweih ist ganz besonders, u: als sonst kein Thier es træget,
Eines Adlers Schwingen gleich, wenn er sie herunter schläget.
Von der Klauen saget man, daſs sie groſse Kräffte heget,
Und im Krampff und Nerven Schmerzen, Linderung und Hülffe bringet,
Da die Dicke seiner Haut, weder Stich noch Hieb durchdringet,



I. El. Ridinger inv. pinx. sculps. et excud. Aug. Vind.

sie haben meistens 2. auch wohl nur ein junges.
et n'a ordinairement que deux petits quelque une.
ut plurimum duos foetus, interdum modo unum.

Braucht man sie an Pantzers statt, der uns zu beschirmen pflegt,
Seines Cörpers Schwehre gleichet, einer zimlich starcken Kuh,
Vorn am Halse ist es zottigt, aber glatt nach hinten zu.
Um sein langes Ober Maul, Soll man es nicht vorwerts gehn
/: Das es ihm nicht hindr' im Grasen :/ sondern rückwerts waiden sehn.
Langen Durst und schwehre Arbeit, ist es tüchtig zu ertragen
Doch da ich diß Kupfer seh, zwingt mich fast die Kunst zu fragen
Ob die kluge Schwärtz am Thier, mehr die Landschafft weichen macht,
Odr ob die linde Landschafft, es noch mehr heraus gebracht.



Cum Priv. Sac. Cæs. Majest.

Die Rennthier erreichen ihre grösse und Stär

Les Rennes ont leurs grandeurs et leurs force à l'

Rangifer anno quinto ad debitam magnitudinem et robu

Mein erfrohrner Blick erstarrt, da ich wahres Eis auch Schnee
Und, von Eis Gebirg= und Schollen, alles hier erfüllet seh.
Mich verblendet diese Weisse, die, die schwarze Lufft noch stärckt,
Das mein Auge kaum die Strahlen, der entfernten Sonne merckt,
Welche mit gefärbten Streiffen die beeiste Lufft vergüldet.
Wird denn hier durch Schwartz u: Schatten, Schnee u: Glanz u: Licht gebildet
Doch was fährt daher? ein Rennthier. Mögte doch auch diess gefrieren,
Dass ich es betrachtten könnte! gut. es starrt. es stehet still,
Und, als ob es sich von uns, recht beschauen lassen will,
Schänet es, zum fernern Lauff, alle Kräffte zu verlieren.



I. El. Ridinger inv. pinx. Sculps. et excud. Aug. Vind.

ke im 5ten Iahr setzen meist nur ein junges.
age de 5. ans, et n'ont ordinairement qu'une petite.
pervenit et plerumq; modo unum pullum in lucem proferunt.

Welch ein starck und rasches Thier! welch ein prächtiges Geweih,
Das sich vorn und hinten streckt! wie ein Pferd ist es gemähnet,
Einem Kalbe gleicht sein Haupt. Einige sein wild und frey,
Andere sind, uns zu Dienste, zahm und sonderbar gewehnet.
Dieses Thier nun zu erhalten, sind die Kosten gar nicht groß,
Denn es kratzt zu seiner Nahrung ein unfruchtbar weisses Moß,
Das in öden Feldern wächst, selber unterm Schnee herfür,
Und dennoch sind Fleisch und Haut, Knochen Sehnen Milch u: Haar,
Allesamt dem Menschen nützlich. Wird deñ, auch in diesem Thier,
Unsers Schöpfers Weisheit, Allmacht, samt der Huld, nicht offenbar?



Cum Priv. Sac. Cæs. Majest.

Ein Stuck Wild in der Ruhe m

Une biche à la reposée avec

Cerva requiescens cum hinnulo

Hat man jemahls die Natur mit der Kunst vereint gesehn;
So geschichts auf diesen Blättern. Daſs, mit etwas schwartzer Erde,
Alles, was auf dieser Welt, wunderschön, so wunderschön
vorgestellt, gefärbt, gebildet, ja fast gar belebet werde;
Ist so Künst= als unbegreiflich. Schaut den nah=und fernen Wald!
Es vertiefft der Blick sich hier in den weit entlegnen Büschen,
Wo sich mit gebrochnen Lichtern, Schlag=und andere Schatten mischen.
An des bunten Bircken Stam̃es riesenförmige Gestalt



I. El. Ridinger inv. pinx. Sculps. et excud. Aug. Vind.

t einem Hirschkalb und Spiesser.
n faon et un daguet.
t subulone sive cervo unius anni.

Fröüt sich mein erstauntes Aug. In geruhigem Vergnügen
Siehet man in weichem Grass ein dem Schein nach, lebend Bild,
Ein, mit seinem zarten Kälbchen, wiederkäuendes Stuck Wild
Das, in seiner jungen Einfalt, diess, mit ernster Vorsicht, ligen.
Des behaarten feisten Spiessers, rasch und muntre Flüchtigkeit
Zeigen die benervte Schenckel. Wer bewundert nicht in ihnen,
Da das Uhr Bild und der Abdruck uns zur Lust und Nahrung dienen
Unsers Schöpfers schöne Wercke, und der Kunst Vollkomenheit!



Cum Priv. Sac. Cæs. Majest.

Ein Kūmerer, ein Gall Thier,
Une Cerf affligé, une brehenne u
Cervus moestus, Cerva uterum non amplius ge

Auf diesem blumigt = flach = und lustigen Gefilde,
Wovon das Auge kaum die Fern ergründen kann,
Die Blicke den Verschiess kaum zu erreichen taugen;
Sieht man verwunderlich fast die Natur im Bilde,
In hier versam̄leten gantz unterschidnem Wilde.
Es sieht dem Kümmerer der Kum̄er aus den Augen,
die ernste Stellung zeigt des Gallthiers Alter an;
Der Hirsch Kuh kan̄ man es fast aus den Augen lesen;
Das sie des Hirsches Brunfft ein Vorwurff sey gewesen;



I. El. Ridinger inv. pinx. Sculps. et excud. Aug. Vind.

rächtiges Wild und Schmalthier.
e biche pleine, et une bichaille.
ns, Cerva gravida, Cerva unius anni non prægnans.

Das schlancke Schmaal Thier zeigt der frischen Iugend Spur.
Iedoch das Kupfer Stück zeigt uns das Wild nicht nur,
Es zeigt dies Blatt ein Blatt des Buchs der Creatur.
Des Künstlers Lettern sind Figuren, die er füget,
Das eine solche Schrifft daraus entsteht,
Worinn so Zug als Text des Schöpfers Ruhm erhöht.
Wenn jemand, der im sehn sie list, sich dran vergnüget,
Durchs Bild zum Uhrbild erst und dann zur Uhrquell geht etc.



Cum Privil. Sac. Caes. Majest.

Ein Gabelhirsch, welcher die mit Baast=

Un Cerf à sa seconde tête, qui

Cervus bimus, qui pilis obducta cornu

Halb im frisch=und kühlen Schatten, halb im schwühlen Sonnen Schein
Unter Blätter reichen Bäumen, zwischen Kräuter reichen Hügeln,
Sieht man einen edlen Hirsch, hier im klaren Bach sich spiegeln
So natürlich, das der Schein selbst ein Uhr Bild scheint zu seyn.
Ist gleich seine Stellung still, laſt uns doch sein rasches Wesen
Seine ſchüchterne Natur, aus fast regen Züegen leſen.

2.



I. El. Ridinger inv. pinx. Sculps. et excud. Aug. Vind.

ewachsene Kolben auf, und noch nicht verreckt hat.

n' a pas encore touché au bois.

a gerit et ista nondum atterendo decussit.

Seht! es rühren sich die Ohren. Schaut! die Augen sehn mich an
Hört! ob man nicht eigentlich das Geraschel hören kann.
Des von ihm zertretnen Schilffs...... Rid...., dein Geist
(: welcher uns des Schöpfers Macht in der Cörper Schönheit weist:)
Zeiget welche Krafft zu bilden Gott den Geistern eingesenckt
Und zugleich wie groß das Maaß, welches dir von Ihm geschenckt.



Cum Privil. Sac. Cæs. Maj.

Ein Hirsch von 6. änden, d

Un Cerf à Sa troisieme tête, blessé

Cervus sex profubularum, qui v

Welch rascheln unterbricht der Stille so lang hier ungestöhrten Sitz?
Es rauschen Busch es krachen Sträucher. Was fliegt daher als wie ein Blitz?
Es war ein angeschweister Hirsch er ist vorbey und fort. Doch nein.
Wie! wird er in der flucht zu Stein?
Er fleücht und bleibt auf einer Stelle. Dis ist nun keine Zauberey;
Doch ist es eine schwarze Kunst. Damit hier lange sichtbar sey,
was sonst die Schnelligkeit uns raubet, kan man an diesem armen Thier
Entsezen, Unmuth, Grim und Gram, Furcht, Wüten, Todes Pein und Grauen,
nicht in den Augen nur allein, in allen seinen Gliedern schauen.



I. El. Ridinger inv. pinx. sculps. et excud. Aug. Vind.

r angeschweist und flüchtig ist.

à bale, qui va fuÿant et saignant.

ulneratus sanguinat et aufugit.

Die Muskeln raffen sich zusamen, die stramen Nerven reisen schier.
Hier seh ich nun zwar eine Probe, wie weit des Menschen schlauer Geist
auch in den allerdicksten Wäldern, die Herrschafft über Thiere weist;
Doch seh ichs ohne Mitleid kaum, wesfals ich eilig meine Blicke,
um mich zu trösten in den Wald, in die bebüschte ferne schicke.
Ich sencke mich mit stiller Lust in das verwachsene Gefilde,
und wenn ich in dem schönen Wald mich satt, und doch nicht satt, gesehen,
weil man stets neüe Schönheit spühret; so ruff ich: Ieder muss gestehen,
das hier die bildende Natur durch Rid...... sich selbsten bilde.



Cum Priv. Sac. Cæs. Majest.

Ein Hirsch von 8. änden, welcher
Un Cerf à sa quatrieme tête, qui va
Cervus, quadrimus, qui ſecurus ſil

Ob in diesem Kupfer Stück ich zu erst das Pflantzen Reich,
oder erst das Thier Reich sehn, oder alle zwey zugleich
schauen und bewundern wolle, zweifelt mein verwirter Blick.
Sucht mein Aug am kühlen Bach, unter Schattenreichen Büschen,
unter Blätterreichen Bäumen in der fern, sich zu erfrischen;
reiset ihn der edle Hirsch mit Gewalt auf sich zurück,
und indem ich seine Stellung, Anstand, prächtige Gestalt

4



I. El. Ridinger inv. pinx. Sculps. et excud. Aug. Vind.

ganz vertraülich geht, und gen Holz ziehet.
u bois d'assurance cherchant son viandis.
ram petit et victum quærit.

sein auf mich gerichtet Aug. Und den festen Tritt beschau;
schweift der Blick aufs neüe weg, in die, von der klaren Au
angenehm durchflossne Gegend, wo sich von beblühmten Hügeln,
weisse Stäme, grüne Blätter in das reine Wasser spiegeln.
Doch des Hirsches schön Gehörn, und sein sich bewegend Ohr
reissen mich aus grüner Zweige, ferner tieff aufs neü hervor
beider Urbild zeiget mir, einen Gott, der Cörper macht,
die Copie beweist, das Gott auch den Geist hervorgebracht.



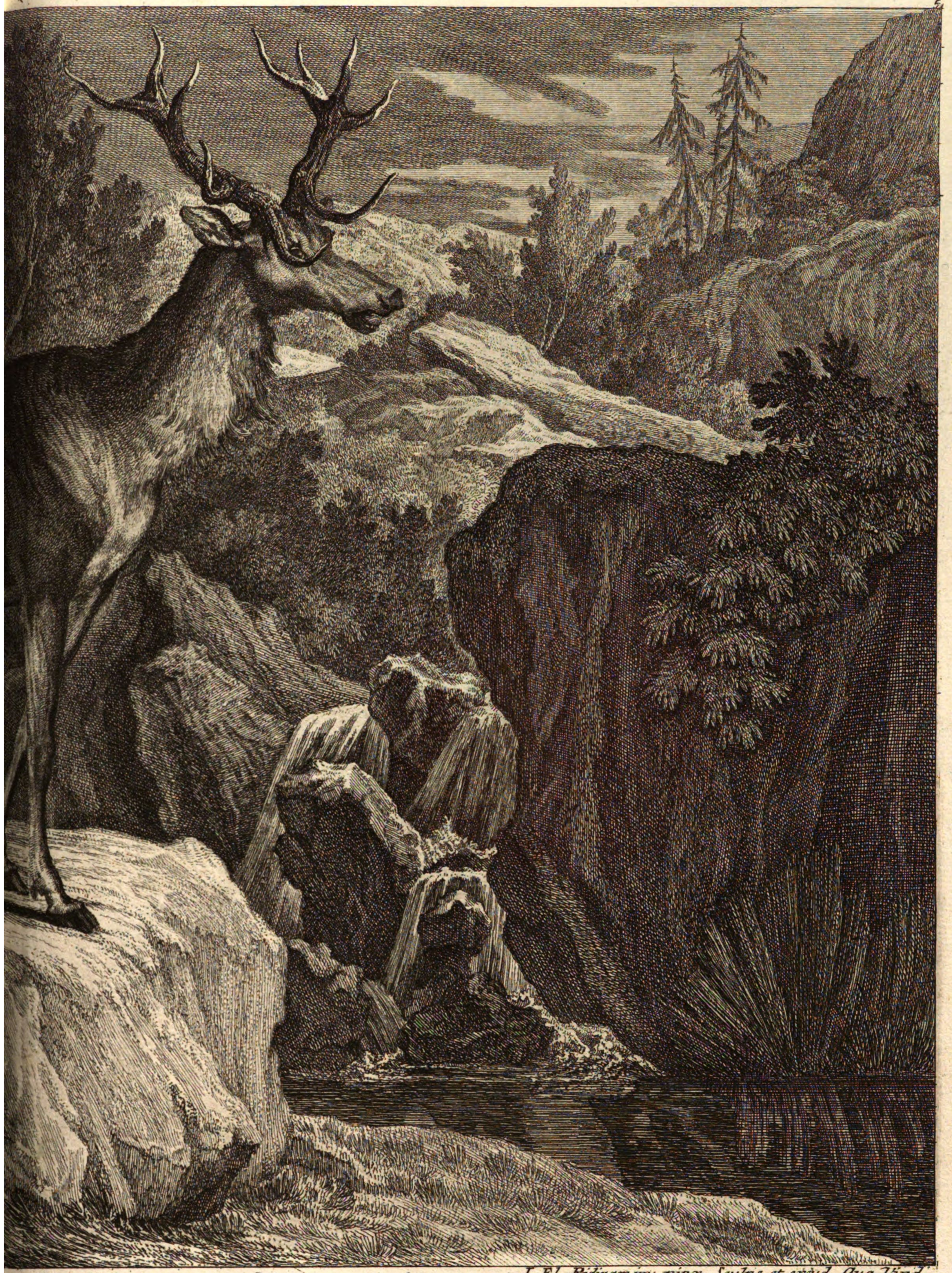
Cum Privil. Sac. Cæs. Majest.

Ein Iagtbahrer Bürghirsch von 10. änden, v

Vn Cerf de dix cors jeunement de montagne, q

Cervus quadrimus decem palmitum è montibus

Zwischen schroff- und gæhen Felsen, höhr ich das Gewäßer rauschen,
Seh ich einen muntern Hirsch hier aufmercksam stehn und lauschen
voller innerlicher Glut, voller brünstigen Begier
ob er nirgend Wild verspühr.
Kaum getraut er seinen Lauff fest zu sezen; um, im höhren
sich, durch ungefehres rascheln, unvorsichtig nicht zu Stöhren.
Sehet wie so schärpff er sieht, höhrt wie Starck und laut er schreit.
Der so schön als wilden Gegend deütliche Natürlichkeit
wo, auch das was schrecket, schön ist, was verwildert, angenehm,



I. El. Ridinger inv. pinx. Sculps. et excud. Aug. Vind.

ie solcher mit ſchreÿen, dem Wild nachstreichet.

ui cherche à ruter et réer en cherchant dés bêtes.

veniens clamore ceryam inſectans.

und die wir in unserm Zim̃er, jezt durch Rid., bequehm
sonder steigen, sehen können, bringt uns billig auf die Spur
des hier vorgestellten Urbilds, auf die würckliche Natur.
Da wir fürs Original, die Geschöpffe, leider blind
durch Gewohnheit worden sind,
sucht er vom Gewonheit Schlaf uns durch Zeichnen zu erwecken,
und, durch die Copie, im Urbild, selbst den Schöpfer zu entdecken.
Also seh ich seine Kunst, ja ihn, als ein Werckzeug an
wodurch man sich, im Geschöpfe, selbst zum Schöpffer nahen kann.



Cum Privil. Sac. Cæs. Majest.

Ein Hirsch von 12. änden,
Un Cerf de dix
Cervus decem ramorum ma

Seht geschwinde! wie so rasch, munter, fertig, ſchnell und leicht
hier der Hirsch auf flacher Ebne nach dem Walde springt und fleucht!
Er ist in so reger Stellung, daſs sein fliehn ich nicht nur sehe;
sondern fast das strampfen höhr. Seht wie lieblich von der Höhe
dort die langen Schatten fallen, und den kühlen Abend weisen!
Selbst in der Copie der Anmuth, kan man hier den Schöpfer preisen.
Denn mich deücht ich wär im Feld, in gekühlter Abendzeit,



I. El. Ridinger inv. pinx. Sculps. et excud. Aug. Vindel.

elcher in voller Flucht ist.
rs bondiſsant.
nis ſaltibus fugam arripiens.

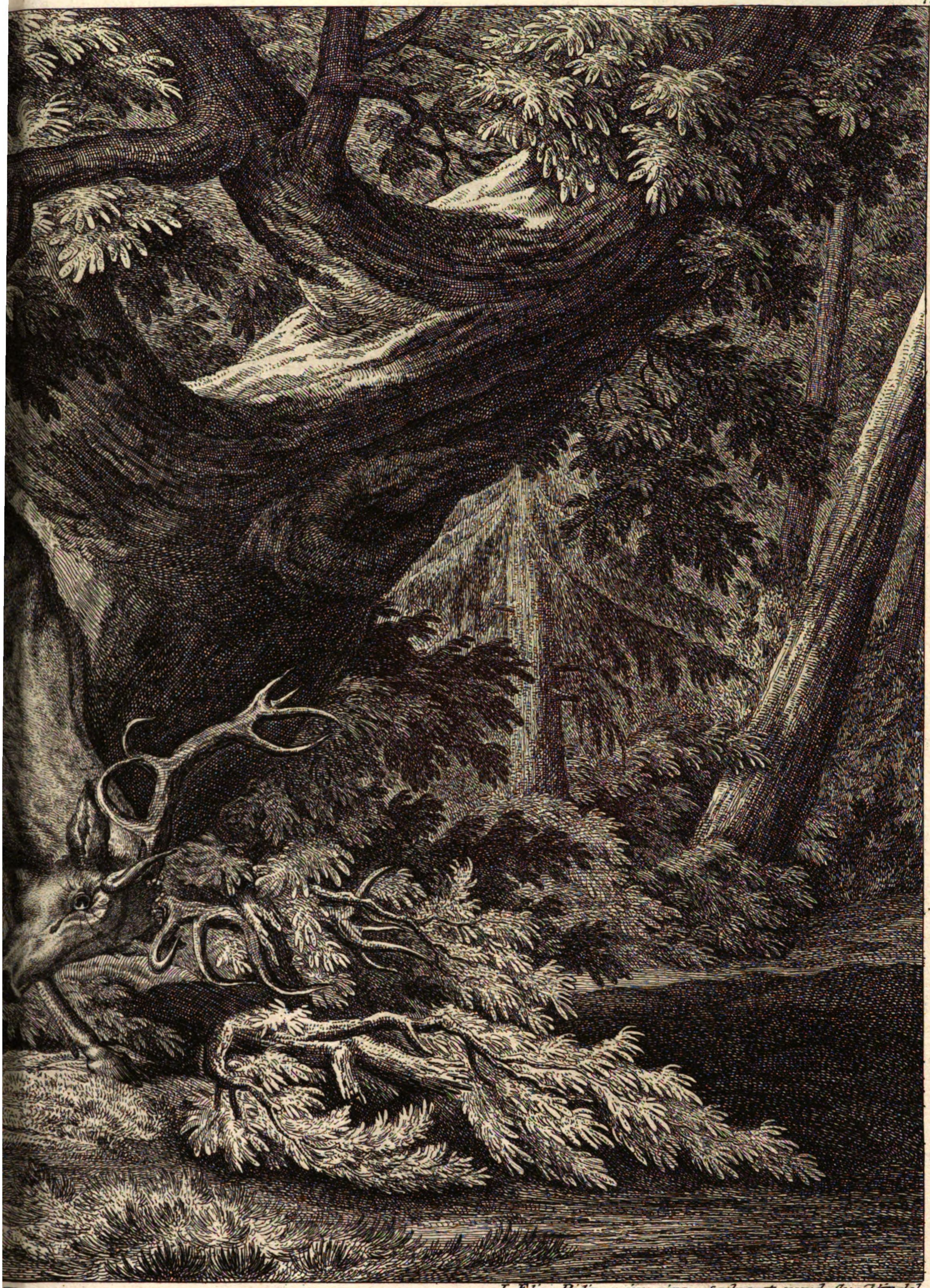
und bewunderte der Sonnen untergehnde Herrlichkeit.
Ist die Kunst nicht hoch zu schätzen, da durch sie, wir wie so schön,
die im Frühling schöne Welt, auch im Frost, in Zim̄ern sehn?
Wann du der Geschöpfe Schönheit durch das Aug uns einverleibest,
rührest du, durch deine Hand, Rid..... uns unser Hertz.
Eines guten Schreibers Griffel ist dein Griffel. Denn du schreibest
unsers grossen Schöpfers Thaten, würcklich in der That, in Ertz.



Cum Priv. Sac. Cæs. Majest.

Ein Hirsch von 14. änden, welcher der
Un Cerf de dix cors, qui
Cervus quadrimus, q

Sah man von bejahrten Stām̃en und von Blättern die Figur
je natürlicher gebildet? eine Thierische Natur
gleichsam lebend blos in Strichen? Nein vom Thier- und Pflantzen Reich,
sah man nimmer die Copie dem Original so gleich
In dem Aug, in allen Sehnen ja in Mußkeln durch die Haut
wird an diesem Hirsch, wie sanfft ihm das schlagen thut, geschaut.
ja es zeiget überall die so künstliche Copie,



I. Elias Ridinger inv. pinx. Sculps. et excud. Aug. Vindel.

Bast in leichten gestreiche abstreifft.

ut mettre bas sa tête.

cornua abstergere vult.

in nur schwartzen Linien, Farben, Haltung, Harmonie,
Wie das Urbild so vortreflich, wie die Welt, so wunderschön,
davon kan man hier im Abdruck, einen schönen Schatten sehn.
ja noch mehr. In wahren Wäldern (: wie es mir zum öfftern schien :)
scheint der grüne Schatten schwartz, hier der schwartze Schatten grün.
Ja es scheint dis edle Thier nicht zu stehn, nein sich zu regen,
und die Blätter an den Zweigen, durchs Gehörn, sich zu bewegen.



Cum Priv. Sac. Cæs. Majest.

Ein Hirsch von 16. änden, welcher sich zu
Un grand Cerf, qui cherche son viandis le long d'u
Cervus major, qui ad levandum a

In verwachsenen Gefilde, zwischen dick bebüschten Hügeln,
im mit Schilff bekräntzten Bach, der im Wiederschein stets grün
durch der grünen Blätter Schatten, in polierter Klahrheit, schien;
sieht man hier den edlen Hirsch weiden und zugleich sich spiegeln.
In des offnen Maules Stellung sieht man deütlich das er fühle
wie die feücht und frische Kost ihn mit Anmuth nähr und kühle.



I. Elias Ridinger inv. pinx. Sculps. et excud. Aug. Vindel.

kühlen die Weÿde an dem Waſser nimbt.

ruiſseau en broutant le créſon pour se refraichir.

ſtum pabulum prope rivos quærit.

Doch sein Auge zeigt zugleich das sein prächtiges Geweih,
so der Wiederschein ihm zeiget, seiner Blicke Vorwurf seÿ.
Wer bewundert, der dies siehet, nicht des Künstlers Hand!
jeder punckt zeigt einen Geist, jede Verstand.
Aber höhrt! erkennt dabeÿ, wenn eüch sein Gemählde rühret,
das er uns, durch die Copie, zum weit schönern Urbild führet.



Cum Priv. Sac. Cæs. Majest.

Ein starcker Brunfft=Hirsch von 18. änden, welcher von

Un grand vieux cerf en rut, qui s'es

Magnus vetustus Cervus venere æstuans, qui se ni

Wie so wild ist dieser Wald! sehet wie sich Licht und Schatten
hier, mit einem holden Schrecken, und in wilder Anmuth, gatten!
Sind die äste, die so knorrig, nicht fast ungeheüer schön?
seht die krum verwachsnen Wurtzeln uns fast recht entgegen stehn.
Aber! wie erblick ich hier, in so kläglicher Gestalt,
einen sonst so muthgen Hirsch! der verzehrnden Brunfft Gewalt

5.



I. Elias Ridinger inv. pinx. Sculps. et excud. Aug. Vindel.

Hitze des Brands sich zu Kühlen in einem Brudel oder solachen ligt.

dong a leau outré, pour se refraichir.

nium fatigavit et in lacuna recubans refrigerium quærit.

schauet man in seinen Augen. Ein verfinstert schwaches Licht
glimt in seinem trüben Blick! seine Zunge starrt, er lechtzet
und mein Auge höhret fast, wie er schnauffet, keicht und ächzet.
ja mich deücht als wenn er gleichsam durch sein keichen zu mir spricht,
aus dem schlam̃igten Morast: Schau, in mir, die Wuth der Triebe,
ihr den Leib verzehrend Feür, kurtz: ein Bild missbrauchter Liebe.



Cum Priv. Sac. Cæs. Majest.

Ein starcker Hirsch von 20. änden, wie er mit dem Gewicht einen Ama

Un grand vieux Cerf, qui bouleverſet une four milier avec son maſsa

Grandis Cervus, qui cornibus tumulum formicar

In einem rauhen fichten Wald, der sehr verwildert ist, doch ſchön,
seh ich hier einen edlen Hirsch, so wie es ſcheint, voll Unmuth, stehn.
Er ſcharrt begierig in den Sand, ich höhr ihn fast, für Eÿſer schnauffen
sein scharf Geweih durchfährt und stöhrt den ihm gesunden Ameishauffen.
Man kann, in seinem strengen Blick, so gar die Leidenschafften sehn.
Erwege der du dieses siehest, wie weit die Wiſsenschafften gehn,
wie sich die Kunst so fern erstrecket! So wie durch schwartze Dinte man



I. El. Ridinger inv. pinx. Sculps. et excud. Aug. Vind.

...ſshauffen durchfährt, und vor Zorn mit den Lauffē in dē Bodē scharret.
...re, et qui jette la pouſsiere avec les quatre pies pour paſser Sa colere.
...m evertit et ira incenſus pedibus pulverem diſpergit.

unsichtbare Gedancken bilden, und Geiſter faſt vercörpern kann,
|: das ja gewis ein Wunder ist :| so stellt, durch schwartze Farbe, hier
des Künstlers Hand auf diesem Blat, die Cörper fast begeistert für.
mit wie viel Fähigkeiten nun und Kräfften unsrer Geister Wesen
von einem höhern Geist begabt, giebt diese Bilder: Schrifft zu lesen.
Man kañ sich, weñ wir dies Papier, als der Natur Copie, beschauen,
des Urbilds Schöpfer selbst zum Ruhm, daran ergetzen und erbauen.



Cum Priv. Sac. Cæs. Majest.

Ein Hirsch von 24. änden in

Un grand vieux Cerf en sa

Vetustus et ingens Cervus in

Mit ergetzendem Erstaunen, mit bewunderndem Vergnügen
sieht man hier den stolzen Hirsch gleichsam Mayestetisch ligen.
Ich bewundere mit Ehrfurcht, den, der solcher Glieder Pracht
dieser Creatur geschenckt. Aber, wird nicht auch bedacht,
rieff ich durch die Kunst gerührt, wie durch etwas schwartze Erde,
solch ein Thier als wenn es lebet, lebhafft vorgestellet werde.
seht! es reget sich der Hals! seht ihn krönet sein Geweijh!
seht wie jede Muskel selbst durch die Haut, zu sehen seij!
aus den Augen guckt der Hirsch = Geist. Kan man seiner Läuffe Schahlen
Härte, Glätt und Festigkeit deütlicher mit Farben mahlen?



I. El. Ridinger inv. pinx. Sculps. et excud. Aug. Vindel.

nem Lager in der Ruhe brächtig.
eposée s'admirant
o cubili superbe recubans.

Ia noch mehr, man sieht mit Lust, wie dis Kunst erfüllte Blat
noch vor allen andern Blättern was besonders an sich hat.
Man sieht hier, durch Kunst, die Kunst sich mit der Natur vereinen.
In der Bäume Perspectiv hörscht die Ordnung und es scheinen
Hier die Bilder keine Bilder, sondern Cörper die versteint.
Wie nun alles was man sieht, nach dem Augpunct sich verkleint;
so vergrössert sich bey mir die Bewunderung der Kunst,
und zugleich der Preis des Schöpfers, dessen Weisheit Macht und Gunst
Wir so manche Wissenschafft, Geist= und Cörperliche Gaben
so zur Lust als auch zum Nutzen, blos allein zu dancken haben.



Cum Priv. Sac. Cæs. Majest.

Weißer Dam Hirsch und die Hündin; sie haben

Dains blanc et la Biche ont ordinairement de

Dorcas candidi coloris cum ſua cerva; plerumqꝫ binos enit

In der Flucht des schnellen Wildes, flieht mein Blick mit ihnen fort,
und begreifft nicht, wie er flieget, und doch an denselben Ort,
bleibt, und schwebend, feste steht; da ich doch die Zweige krachen,
Büsch und Straucher rascheln höhre, und die Bretter fallen seh,
die, der Hirsch durchbricht und umstürzt, samt dem leicht=u. raschen Reh
fort gepeitscht von strenger Furcht. Kaum kañ ich die Wunder=Sachen,
Berg und Thal, und grüne Wälder, die nicht grün sind, und nicht da,
die, ob sie gleich nah und fern, doch nicht fern sind, und nicht nah:



I. El. Ridinger inv. pinx. Sculps. et excud. Aug. Vind.

istens zweÿ Iunge; erreichen ihre grösse im 4. und 5. Iahr.
petis, deviennent grands â l'age de 4. et 5. ans.
ur hiñulos, perveniunt ad justam magnitudinem 4. et 5. Anno.

die in dieser schönen Zeichnung, nicht, und doch gemahlet stehn,
vor der zweifelnden Bewegung, der getäuschten Augen sehn.
Doch so viel besinn ich mich, das, unmöglich auf der Erden,
eines Thieres schneller Lauf, ähnlicher gezeigt kañ werden.
Ich besinne mich noch ferner, das die Kunst hier eine Spur,
zu den wunderreichen Wercken, der formirenden Natur,
in vernünftgen Zügen weist, da man billig höher steiget,
weil die Kunst uns die Natur, die Natur den Schöpfer zeiget.



Cum Priv. Sac. Cæs. Majest.

Gefleckter
Dains
Dorcas, s. Capr

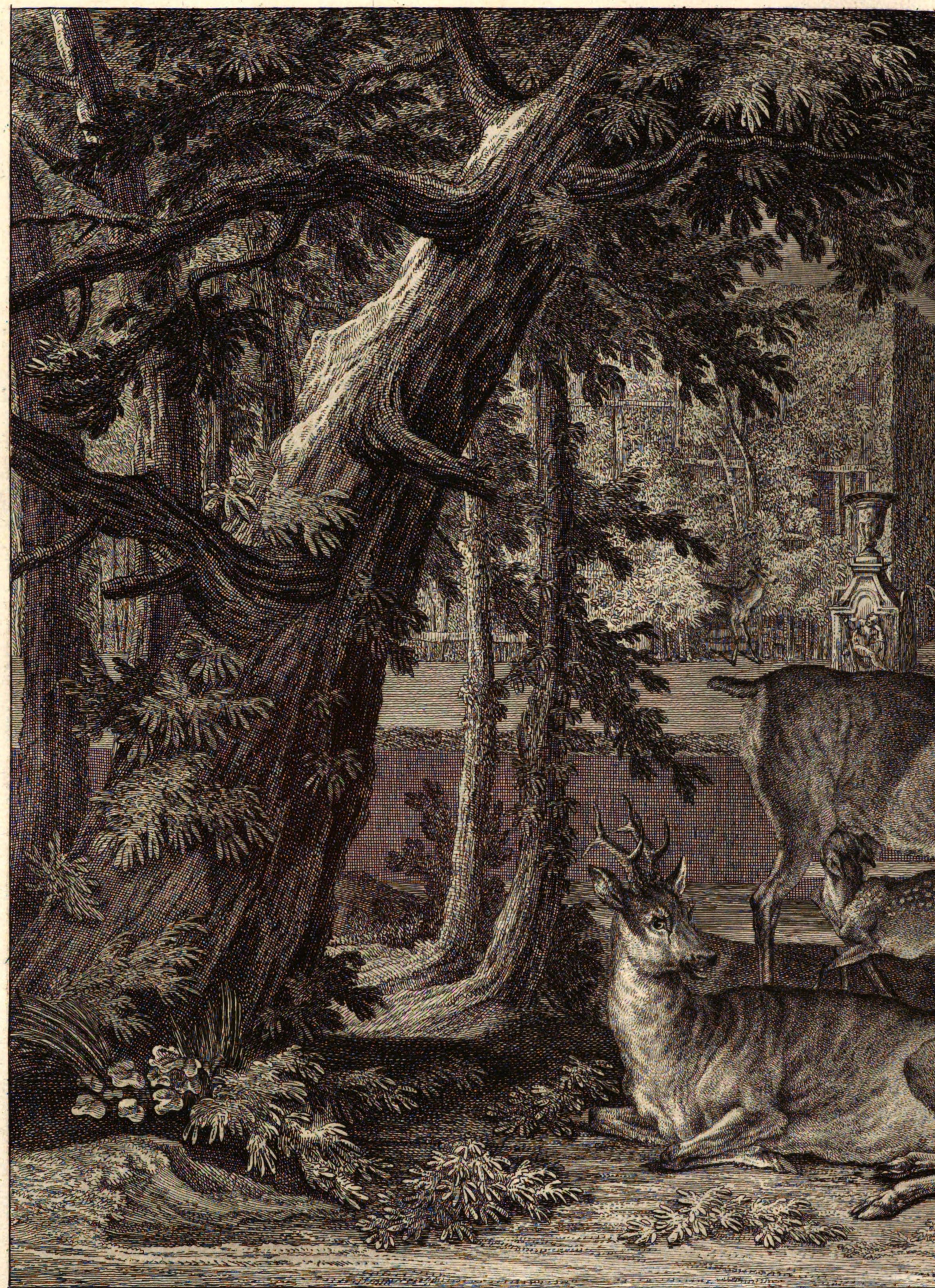
So natürlich hat der Dam=Hirsch den herab gezognen Ast
vom belaubten Eichbaum hier, mit den Zähnen angefast;
das mich deücht, ich seh den Zweig, da der scharfe Biss geschehn,
mit geschwind=und schnellem Ruck wieder in die Höhe gehn.
das im übrigen auf Erden die nie müssige Natur
unerschöpflich im formieren; davon zeigt das Dam=Wild hier
uns von neüen eine Prob, und ein unlaugbare Spur.



I. El. Ridinger inv. pinx. Sculps. et excud. Aug. Vind.

um Hirsch.
uchetés.
olus maculosus.

Von den andern rechten Wilde, weiset sich dieß bunte Thier
so an farb als form verschiedlich, ausser den 4. Augen Sprossen,
gleicht fast sein Geweih den Schauffeln, seine, meistens weisse Haut
wird zu unsrer Augen Lust, öffters schön gefleckt geschaut,
und sein noch viel zarter fleisch, wird mit mehrer Lust genossen.
Wenn wir denn an diesem Thier, nebst dem Gaum, das Auge laben;
so vergest nicht dem zu dancken, dem wir es zu däcken haben.



Cum Priv. Sac. Cæs. Majest.

Der Rehebock und Geiſs sind im andern Iahr zur Brunſ

Chevreüil et sa femelle ſont en rut à l' a

Capreolus et capra ſecundo anno ad generandū ſunt habi

Hier weis würcklich unser Geist sich so bald nicht zu entschlieſsen
ob er sehn soll, oder höhren. Läst er seine Blicke schieſsen
auf die Thiere die sich regen, auf die Kunst und die Natur,
die in diesem præchtgen Garten, so durch Farben als Figur
Mayestætisch sich verbinden; reizt ein angenehmer Schall
reizt ein sprüdelndes Getös, in dem weiſsen Waſser=Fall,
durchs Gehöhr sich zu vergnügen. Iä noch mehr, das laute saugen
und das schmatzende Gethön, des geschäfftgen Böckleins hemmt
ihm, durchs Ohr, noch eine zeitlang, den Gebrauch der frohen Augen.
Endlich aber sieht er wieder. Seht wie sich das Thierchen stremmt.



I. El. Ridinger invent. pinx. Sculps. et excud. Aug. Vind.

ft tüchtig. Die Iunge, deren sie zwey haben, werden Kize genennt.
ge de 2. ans, on appelle les petis chevres sauvages.
iles. Fœtus, quorū binos simul pariunt, hoeduli appellantur.

und mit kurtzen Stößen zieht! in der kleinen Schenckel biegen,
sieht man eine sanffte Lust: und ein mütterlichs Vergnügen,
ein empfindliche Gefühl, in der Geis Zung, Aug und Ohr,
was ihr innerstes empfindet, giebt sie außerlich hervor,
und man siehet was sie fühlet. Seht welch einen ernsten Geist
der gestreckte Rehe Bock, |: der der sanften Ruh geneüst;:|
welchen muntern, seine Zucht, in der raschen Stellung, weist!
aber seht doch auch dabey, wenn ihr diesen Abdruck sehet,
wie er, nebst dem schönen Urbild, unsers Schöpfers Macht erhöhet!



Cum Priv. Sac. Cæs. Majest.

Der Steinbock sie haben nur 1. zuweilen 2. junge, koḿen zu ihr
Le Capricorne n'ont qu'un quelque fois deux de petits, leurs gran
Capricornus, horum capræ modo unum, rarius duos foetus edunt, justam

Steh ich gleich hier auf ebnem Boden so tritt mich doch ein Schwindel an.
Mein blick, verleitet durch die Kunst, verführt fast meinen Geist. Ich kañ
kaum glauben auf der steilen Felsen, und schroffen ungeheürnen Höh
|: die selbst die Wolcken übersteigen :| zerborstnen Gipflen nicht zu stehen.
Allein der unverzagte Steinbock, der auf den Spizen sicher ist
macht, das mein Geist, der ihn betrachtet, darüber der Gefahr vergist.
Ich überleg, auf welche Weise, durch seiner Hörner Stärck und Pracht,
Der Schöpfer diese Klippen = Bürger, so sicher für Gefahr gemacht.
Da er nicht nur daran sich henget, nein, da er wenn er auch wo fällt,



I. El. Ridinger inv. delin. Sculps. et excud. Aug. Vind.

r vollkomenen größe erst im 4. oder 5ten Iahr und werden sehr alt.
deur est accomplie à l'age de 4. ou 5. ans, et deviennent fort vieux.
magnitudinē adipiscuntur anno 4. vel 5. et plurimos años attingere feruntur.

Da er es vorwirft seinen Kopf beschützet, daß er nicht zerschellt.
Es scheüet sein verwegnes Aug und fester Schenckel keine Grüffte,
n, er fliegt fast mehr, als das er springt, schnell über alle tiefe Klüffte.
wohin sich fast kein Vogel schwingt, dahin gelangt sein reger Fuß,
wer ist denn, der die weise Macht der Gottheit nicht bewundern muß
die, auch die hohe Felsen Welt, so weißlich zu bevölckern weiß,
auch Geister dergestalt bereitet, daß sie, in wohl gezognen Zügen,
des Schöpfers Werck so deütlich zeigen, und, Gott zu Ehren uns vergnügen.
Dir sey demnach, Quell aller Dinge, auch darinn Ehre, Lob und Preiß.



Cum Priv. Sac. Cæs. Majest.

Die Gemsen haben 1. 2. selten 3. Iunge, das Mänlein erra

Les Daimes ont 1. 2. rarement 3. petis le mâle aussi que la fem

Damæs. Rupicapræ pariunt 1. 2. raro tres capellas. Masculus ut

Auf der allerhöchsten Berge gähe Wipfel führst du mich,
.......Rid...........hinauf, Blick und Geist mus mit dir steigen,
wo kein Fuss je hin gekom̄en, um mir, was auch dorten sich,
vor Geschöpfe finden lassen, ihrem Herrn zum Ruhm, zu zeigen.
Hier, noch höher als die Wolcken, wird uns eine neüe Welt,
voller neüen Creaturen, in den Gemsen vorgestelt.
Soll ich erst die steilen Klippen, ihre Spalten, ihre Klüffte,
ihre fürchterlichen Tieffen, die geborstnen duncklen Grüffte;
oder erst die kühnen Bürger, dieser unwirtbahren Höhn,



I. El. Ridinger invent. delin. Sculps. et excud. Aug. V.

ichet gleich der Geis seine Stärcke im andern Iahr, leben sehr lang.
elle ont leurs force à l'age de 2. ans, sont d'une vie longue.
et femella assequuntur año secundo suas vires. Sunt admodū longævæ.

dieses Licht=und Schatten Reichs, dieser Felsen=Welt besehn?
Beide läst dein=Griffel, sonder Schwindel, ohne Grauen
uns, auf einem Blat Papier, voller Lust und Ehrfurcht, schauen.
dis Papier ist gantz beschrieben, und mit Lettern ausgeziert,
wozu denn, durch Kunst, dir, selber die Natur die Hand geführt
diese Schrifft ist leserlich, jeder kann den inhalt fassen:
das der Schöpfer überall, sich nicht unbezeügt gelassen.
Auch auf unersteiglichen unwegbaren schroffen Höhn,
sind, in 1000. Wunderdingen, Gottes Wunder anzusehn.



Cum Priv. Sac. Cæs. Majest.

Der Haas ein Ramler und die Sazhäs
Lievre male et femelle devien
Lepus mas laſciviens et femella aſsequ

Wer bewundert nicht die Kunst! da sich hier der Haasen Geist,
voller Furcht und tumer Einfalt, in so mancher Stellung weiſt,
Sonderlich zeigt hier die Häästin in den Augen Furcht u: Grauen.
Wenn wir die gespizten Ohren des erhabnen Ramlers schauen,
stehet diesem kleinen Männchen alles so posierlich an,



I. El. Ridinger invent. delin. Sculps. et excud. Aug. Vindel.

erreichen ihre grösse im ersten Iahr.

ent grandes apres deux ans.

ntur magnitudinem primo ætatis anno.

Das man, überlaut zu lachen schwerlich sich enthalten kan.
Wer dieß Bild vernünftig sieht, wird und mus den Meister loben
Warum wird denn, der, das Urbild noch viel trefflicher gemacht,
nicht bewundert, nicht verehret, seine Weißheit nicht bedacht,
seine Liebe nicht gerühmt, und sein Allmacht nicht erhoben.



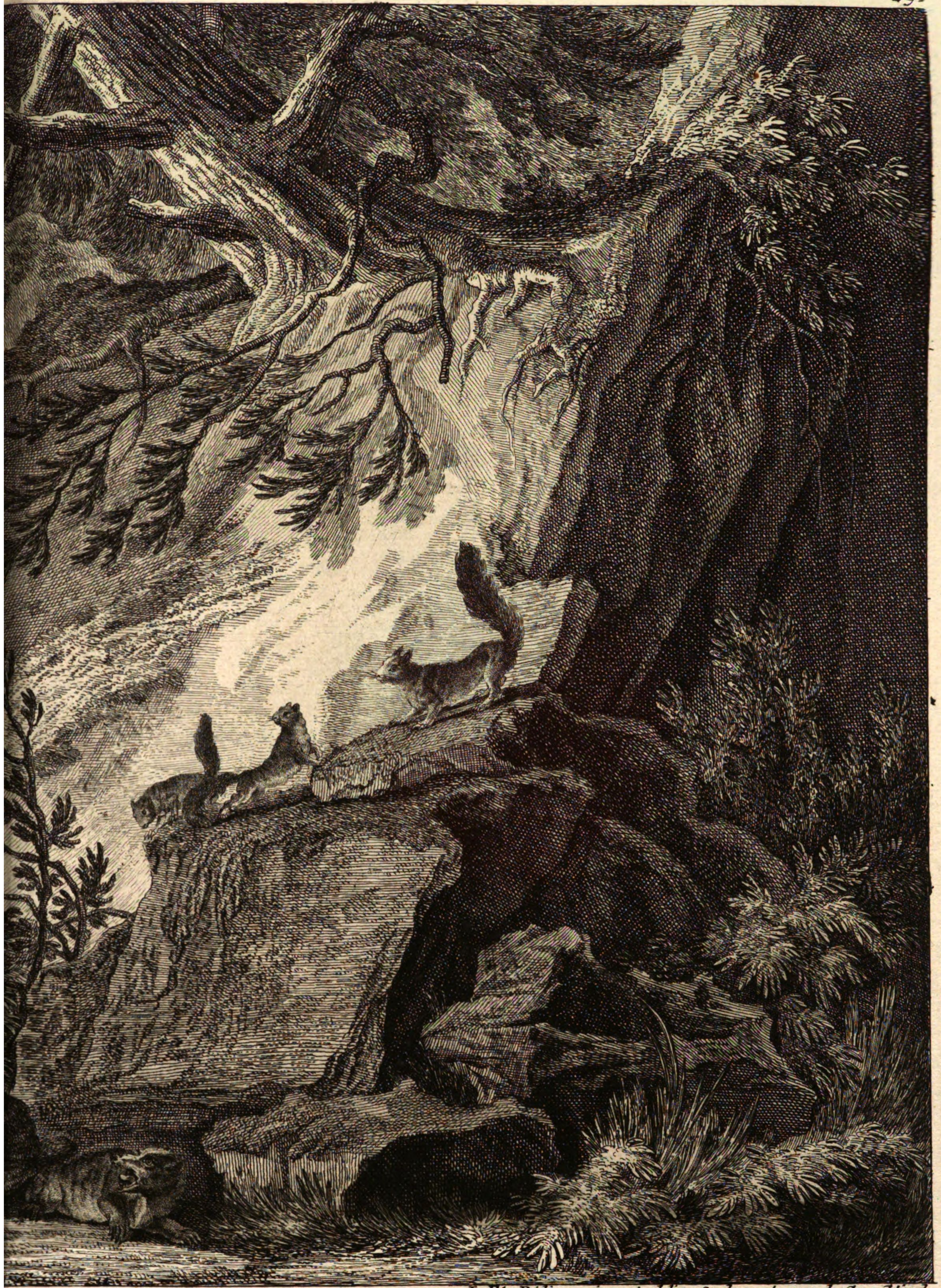
Cum Priv. Sac. Cæs. Majest.

Der Dachs und das Eichhörnlein, haben beyde 3. bi

Taisson et l' Ecurieu ont 3. ou 4. petis

Melis et Sciurꝰ; utrumqꝫ horū animaliū uno enixu tres aut quatu

Zwey gantz unterschiedne Thiere stellt dies schöne Kupfer hier,
und in selbigem die Trägheit, auch die Munterkeit uns für,
nebst der faulheit u: dem fleiss. Eines lebt auf hohen Zweigen,
fliegt fast mehr noch als es springt, samlet in dem kleinen Neste
seinen Vorrath, und /: was mercklich :/ allezeit das allerbeste,
wobey denn, bey jeder Handlung, sie sich sehr possierlich zeigen.
Da der träge Dachs hingegen, in der schwartzen Erde gräbt,
seine meiste Zeit verschläft, und vom eignen fette lebt,



I. El. Ridinger invent. delin. Sculps. et excud. Aug. Vind.

Iunge, die letztere sind im ersten Iahr zur Brunfft tüchtig.
nt l' autre se multiplient au premier an.
bet₉ producūt, posteri₉ jā primo anno ad propagādū genus valet.

das zu vielen Dingen dienlich, wie nicht weniger die Haut,
samt dem ziemlich sanfften Haar, woraus, nebst noch andern Sachen,
wir das beste Mahler Werck=Zeüg, auserlesne Pinsel machen.
Weñ das Eichorn welches man, fast nicht ohne lachen schaut,
uns mit rascher Gauckeleÿ nur vergnügt in seinem Leben;
Kan der Dachs, was an ihn gut, uns, nach seinem Tod erst geben.
In den beiden, wie in allen, zeigt sich eine weise Macht
Dessen, der so mancherleÿ Creatur hervorgebracht.



Cum Priv. Sac. Cæs. Majest.

Eine Bache mit ihren Jun

Une Laie avec ses Ma

Sus femina cum suo foetu seu

Kann man denn ein Gruntzen sehn? Kan uns eine Wüsteney,
die nicht gegenwärtig schrecken?
das dies beydes möglich sey,
kann uns dieses Blatt entdecken.



I. El. Ridinger inv. pinx. Sculps. et excud. Aug. Vind.

der Frischlingen im Lager.

ins dans son bouge.

cellis in latibulo ſeu cubili.

Lebt nicht dieſe Bache fast? decket sie nicht so natürlich
und so sorgsam ihre Zucht, die halb wild und halb poſſierlich?
Solche Wunder wirckt die Kunſt. Aber laſt uns die Copey
zu dem Urbild, der Natur = diese, zu dem Schöpfer leiten,
Ihn zu ehren, als die Quell der erschaffnen Seltenheiten.



Cum Priv. Sac. Cæs. Majest.

Ein u. 2. Iährige Frischlinge. 3 Iähr. Käüler. 4 Iähr. Hundschläg. sie habē ihr gewerff eines

Marcassins d'un et de deux ans. Verrats de trois et Sägliers de quatre ans qui portēt leurs de

Apri novelli uni, vel 2. añorū. Apri masculi trienēs. Apri 4. ann. canū percussore

Seh ich hier die wilden Käüler durch verworne Hecken dringen,
seh ich sie in schneller Fahrt so ergrimt als flüchtig springen,
kann mein Blick kaum stille stehn, sondern eilt mit ihnen fort
und mich deücht ich höhr zugleich gruntzen, rascheln, schreyē, schnauff



I. El. Ridinger inv. pinx. Sculps. et excud. Aug. Vind.

rckē Zoll lang heraus stehē, sind in disē alter am geschwindest. das Weibl. wird eine starcke Bache genāt.
res d'un pouce par dehors et blessēt souvēt les Chiēs; ils sōt les pl9 vite à cet âge, on appelle la femelle un Laie
dicti, quib9 dētes ultra pollicē prominētes. Hac ætate sū pnicissimi. Femella hui9 ætatis robusta porca vocatur.

Aber seh ich ungefehr die gezackten Fichten dort
in so würcklicher Gestalt; stutz ich, und lass jene lauffen.
Dem der alles schafft, zum Ruhm, seh ich hier in Thier u: Sträüchē
eine künstliche Copeÿ der Natur, in zweÿen Reichen.



Cum Priv. Sac. Cæs. Majest.

Schweine von 5. Iahren werden angehende auch hauende Schu

Sangliers de cinq ans portent les defenses d'un do

Apri 5. annorum adultis viribus, et dentibus fulminantes app

Kann man sich auch ohn Gefahr zu den wilden Hauern wagen,
die hier recht lebendig scheinen und so scharffe Waffen tragen?
Ia der eine schläfft, der andre reibt sich gruntzend, wag es nur,
tritt nur näher, und beschau die natürliche Figur
dieser Thier. Auch in den Bäümen, die leibhaftige Natur.



I. El. Ridinger inv. pinx. Sculps. et excud. Aug. Vind.

ne genant ihr gewerff ist ihnen eines Fingers lang sehr scharff.
t de longueur et de plus qui sont fort trenchantes.
antur, dentes eorum peracuti digiti longitudine prominent.

Schau den Stam̄, der riesenförmig! scheint nicht seiner Blätter Schatten,
wie ihr Urbild sich zu regen? Lust und Furcht scheint sich zu gatten
in dem dick verwachsnen Busch. Wenn uns nun die Creatur
eine Spur zum Schöpfer zeiget, zeigt die Kunst hier eine Spur
zu der Creaturen Herr. Folglich kann, zu Gott zu steigen,
jedem der sie recht gebraucht, sie, die erste Sprosse zeigen.



Cum Priv. Sac. Cæs. Majest.

Schweine võ 6. bis 7. u: mehr Iahr nẽt mã Haubt Schweine ihre grösse erkẽt mã an dẽ Bau

Sangliers de six ou sept ans sont des Sãgliers achevés, on cõnoit leurs grãdeur aux arbres q

Apri 6. 7. et pluriũ ann. vocant, justa magnitudinis, perfectio agnoscit, ex arborib,

Läst sich ein vergnüglichs Schrecken, ein geheim und schaudrigt grauen
im gewachsnen Walde fühlen; Läst hier dieser schwartze Wald
eben die Empfindungen, in fast sichtbarer Gestalt,
dem in ihm vertiefften Blick, mit nicht mindrer Regung schauen.
Aber, welch ein starck Geräusch! O! zurück! ein schrecklich Schwein
liegt erhitzt dort in der Sühle, seinen dürren Brand zu kühlen,
unterm Busch im feüchten Schilff. Höhrt es schnauffen, seht es wühlen,
schaut wie stroblich seine Borsten, wie so lang die Waffen seyn!



I. Elias Ridinger inv. pinxit sculps. et excud. Aug. Vindel.

worbeÿ der Soler stehet, ihr Alter aber an dem gewerff welches gätz stumpff u. dicke ist.
sont prés d'un Souil, on voit leurs age a ses deféses qui sont tous emoussées et epais.
ıxta quas palustre volutabrū extat, ætas autē colligitur ex dentib, obtusis et crassis.

Wie des schlammigten Morasts kaltes Bad es innig rühre,
deücht mich, das ich in dem Wildē halb geschloßnen Auge spühre.
Ein paar kluge Striche zeigen, von dem ungeheüren Thiere,
selbst die innre Leidenschafft. Müßen wir denn deßen Geist,
der, in seiner edlen Kunst, uns so viele Wunder weist;
der, was Gott in wilden Wäldern, für uns schuff, uns zu betrachten,
recht als wenn es lebte; zeiget; nicht bemüht seyn zu achten?



Cum Priv. Sac. Cæs. Majest.

Die Bären haben zweÿ, selten 3. Iungen; kom̄

Les Ours ont 2. rarement 3. petis, deviennent g

Ursi duos raro tres catulos pariunt; intra quinqꝫ annos mag

Beim Anblick dieser Bestien, wird auch der kühneste verstum̄en

man stuzt, man hält sich in Gefahr, die schwere Bratzen regen sich,

es drohen uns 6. offne Rachen, man sieht und höhrt, recht fürchterlich,

ein wildes heiseres Gebrüll, ein Mord=und Blut=begieriges brummen.

Man sieht hier schwehre Lasten Fleisch, von Grim̄ u. Grausamkeit belebt,

und ob den einen gleich der Schlum̄er in einen tieffen Schlaff begräbt;

so fürchtet man doch sein erwachen. Doch halt! sie sind ja nur gemahlet,

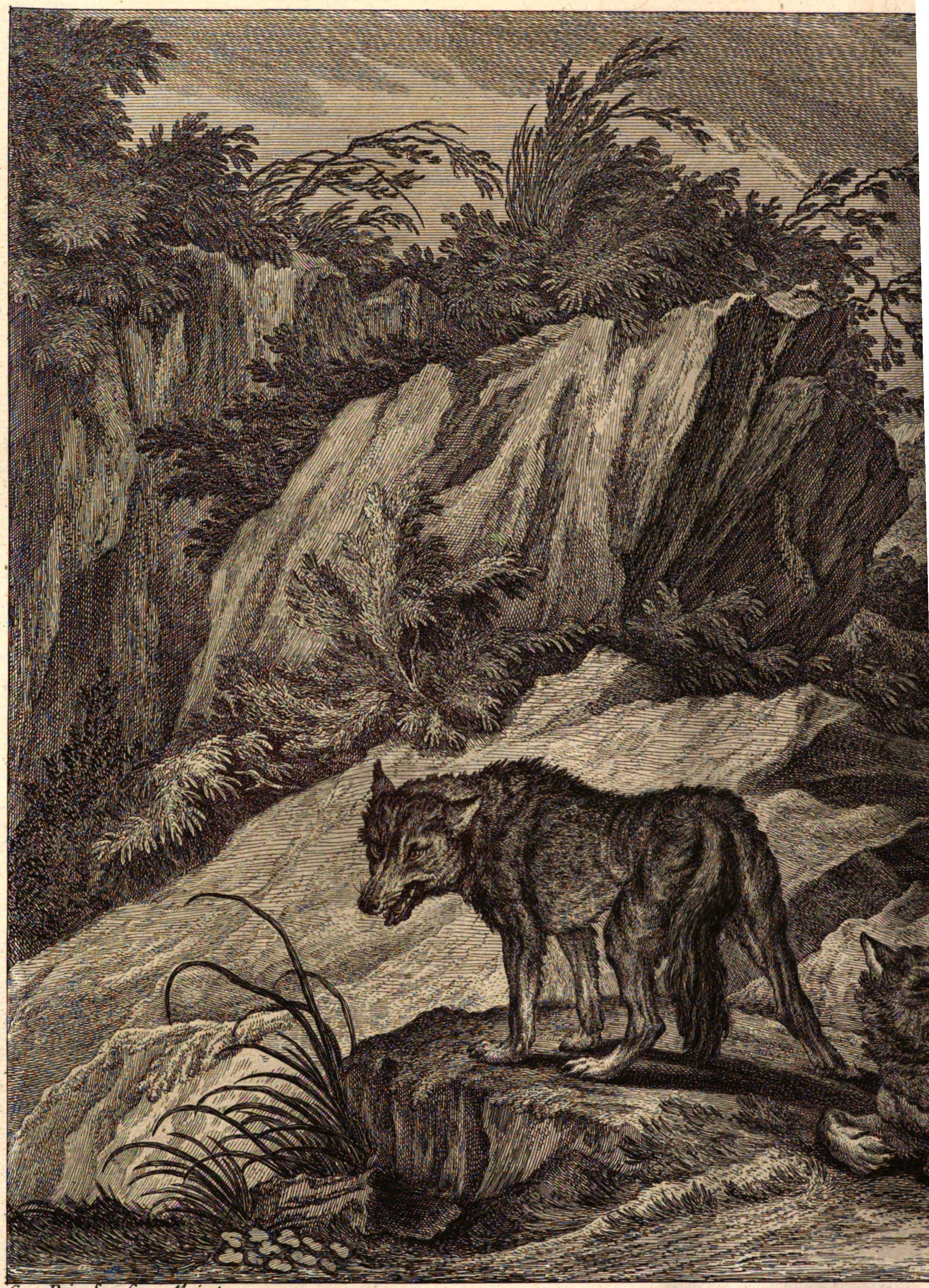
wir können sicher näher tretten! Kom last uns Farb und Form besehn!



I. El. Ridinger invent. delin. Sculps. et excud. Aug. Vind.

… im 5. Iahr zu ihrer grösse; leben über 20. Iahr.
…nds a l'age de 5. ans et vivent a 20. ans et plus.
…itudinem suam assequuntur; vitam ad 20. annos extendunt.

Mus jeder, so im Bild als Urbild der starcken Bären, nicht gestehn,
das auch aus ihnen, wie aus allem, ein helles Liecht der Allmacht strahlet?
Die Maaß auch in so plumpen Gliedern, ein Art von Grosmuth in dem Geist,
da er dem Menschen, ungereizt, nicht leichtlich schadet noch zerreist,
wo Hunger ihn nicht wütig macht, noch mehr: die uns erwärmde Haut,
womit er uns im Winter nüzt, sind einer weisen Schöpfung Proben,
es wird auch eine weise Vorsorg in diesem Thier, für uns, geschaut.
wer wolte denn, auch in dem Bären, des Schöpfers Lieb und Macht nicht loben!



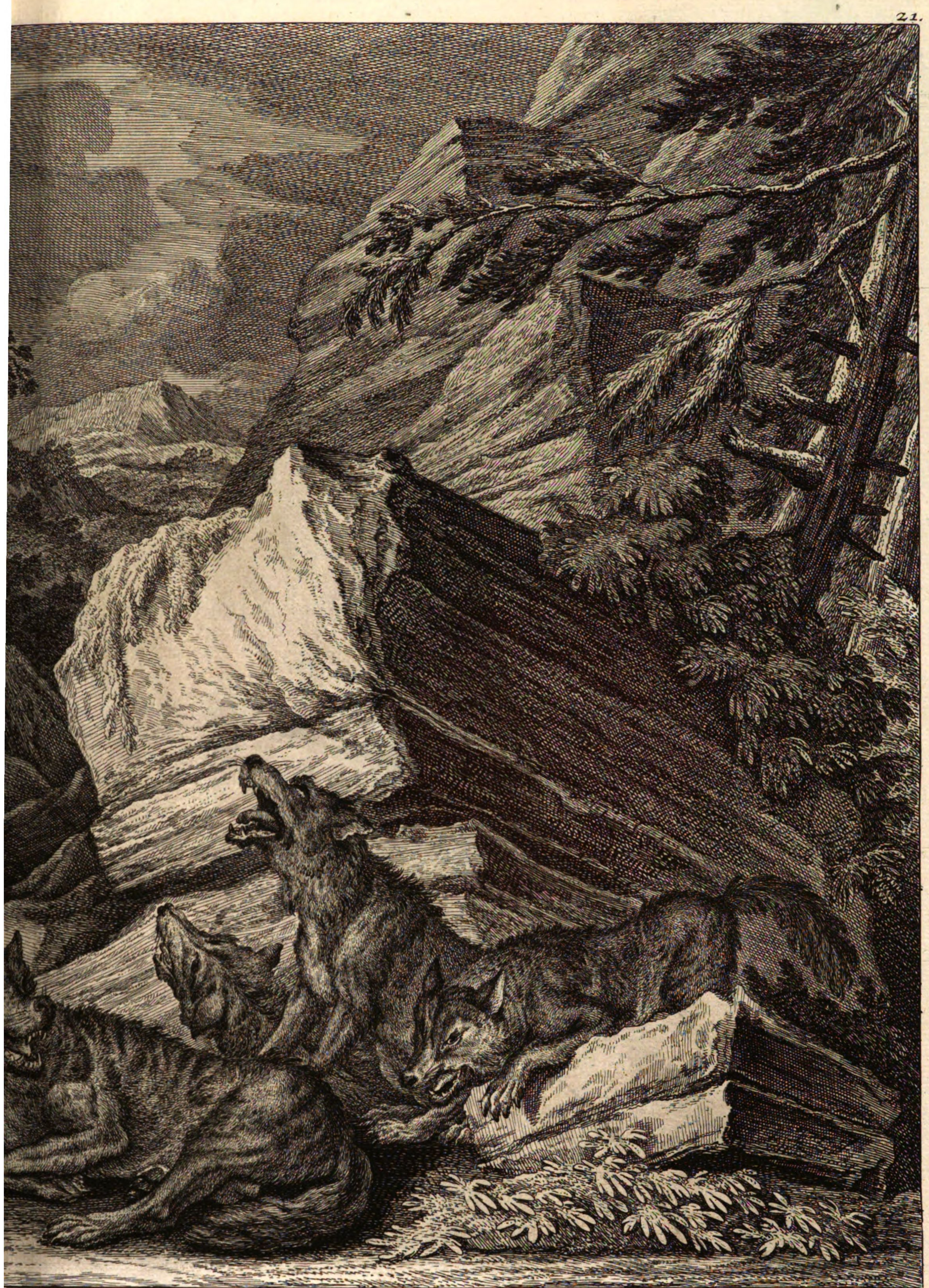
Cum Priv. Sac. Cæs. Majest.

Wölffe von 3. bis 4. Iahren und ausgewachsen

Loups de 3. ou 4. ans et qui sont d'une age a

Lupi trium et quatuor añorum et adultæ ætatis, p

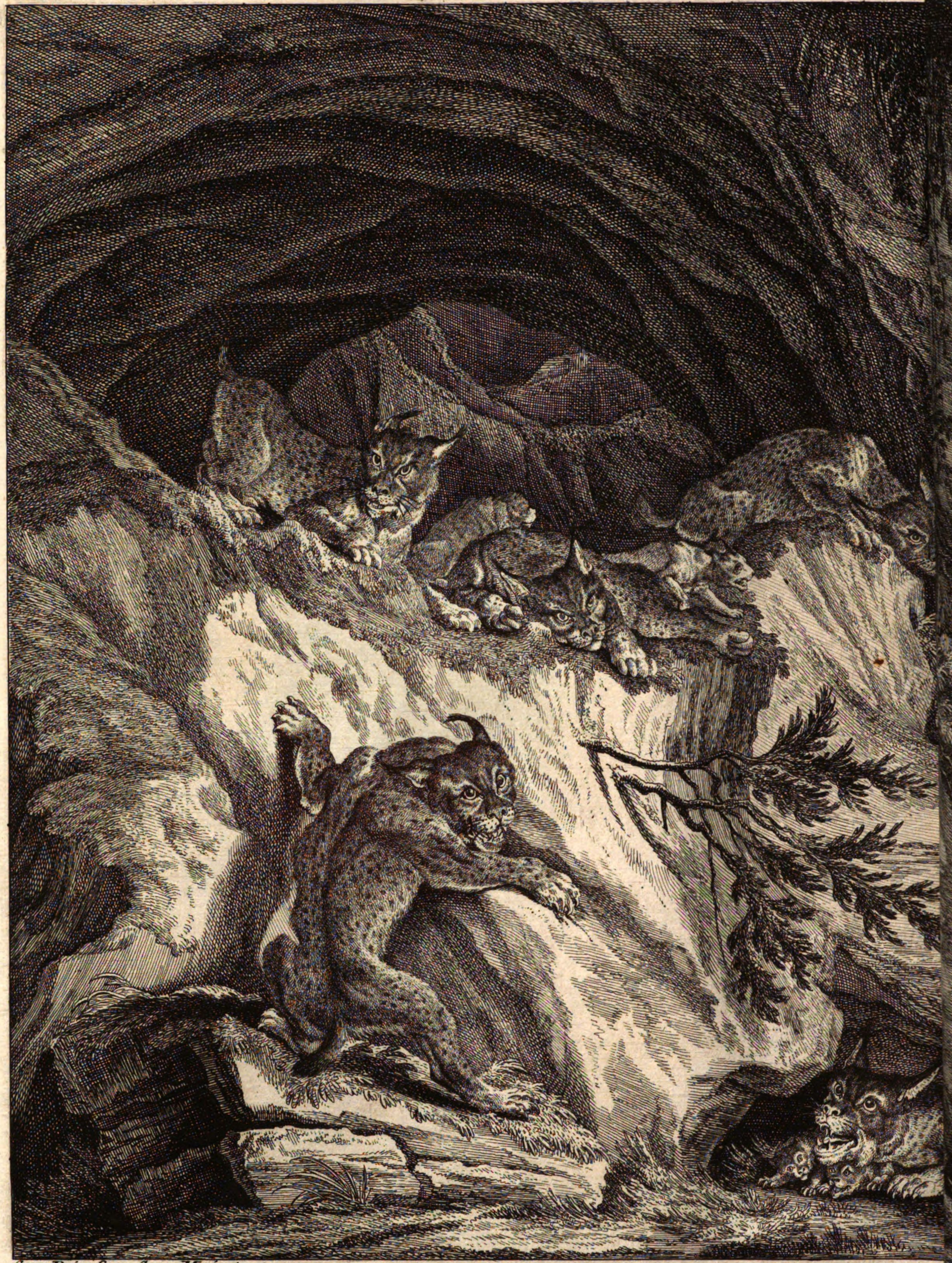
Welchen wild = und öden Ort, welche grause Wüsteney,
füllt hier ein nicht minder wild = und entsetzliches Geschrey,
ein abscheuliches Geheul! Welch ein grim̃ig Klag = Gethön,
kan man in 5. offnen Rachen, fleisch = begierger Wölfe sehn
ja mich deucht, ich sehe gar, an verschiednen schroffen Stellen,
dieser Klippen = reichen Gegend, selbst die felsen wiederbellen.



I. El. Ridinger invent. delin. Sculps. et excud. Aug. Vind.

Alter habē auf einmahl 8. bis 9. Iunge, leben bis 20. Iahr.
complie ont 8. ou 9. petis et vivent a 20. ans.
riunt 8. aut 9. catulos ſimul, vivendo 20. años attingunt.

So natürlich ist die Stellung, so lebendig die Figur
dieser Thiere vorgestellt, und die felsigte Natur,
das man fast ein Echo höhrt, man vermeint, hier nicht die Stim̄
nur zu höhren und zu sehn; man sieht nicht nur Wuth und Grim̄,
in den tückisch=schielen Augen, welches ein paar Strich uns weist,
man sieht gar, in schwartzen Cörpern, selbst der Wölfe schwartzen Geist,
Machet dies den̄ nicht aufs neue, wie der Menschliche Verstand,
fast zu wundern fähig sey, unsern Gott zum Ruhm bekannt?



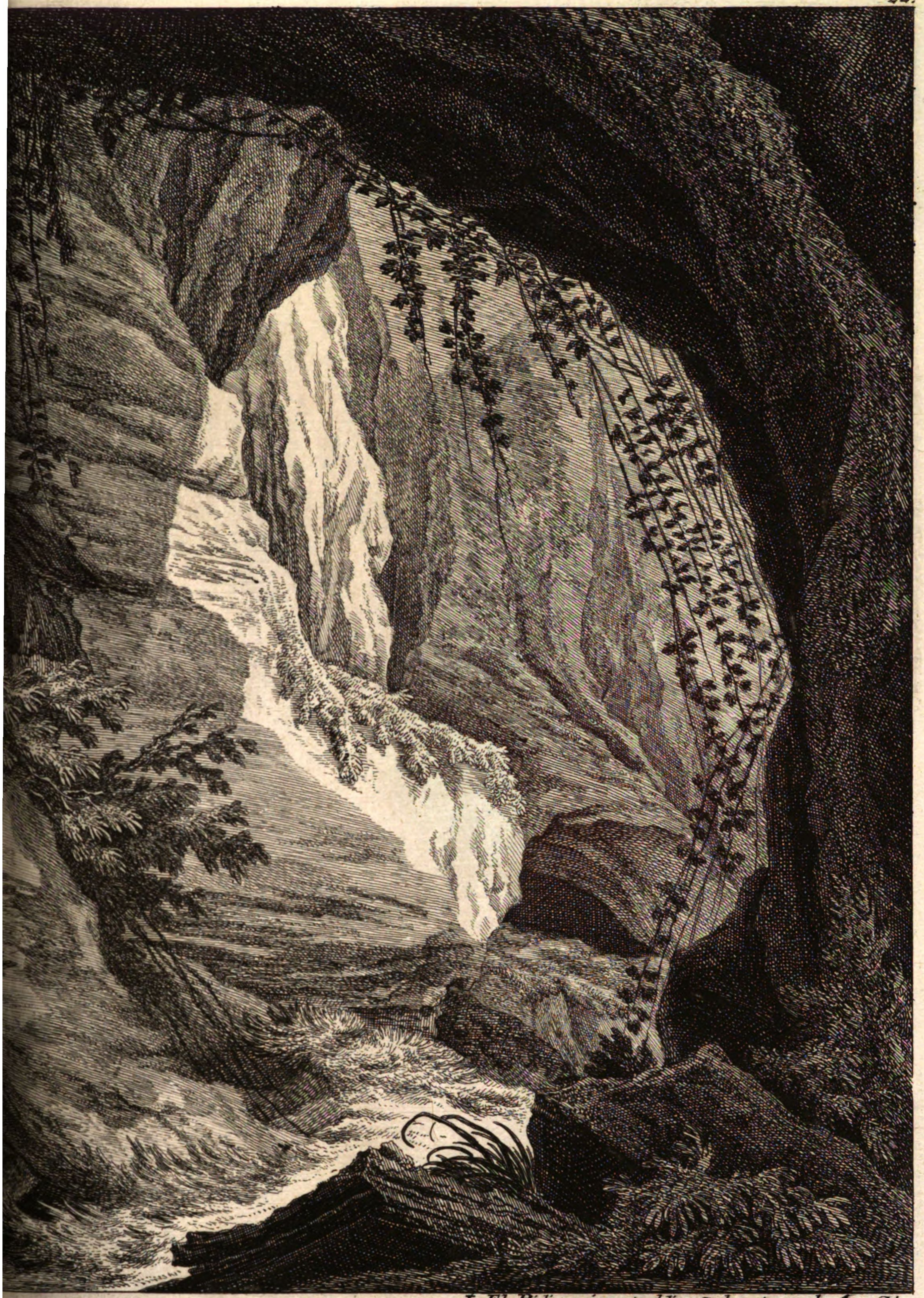
Cum Priv. Sac. Cæs. Majest.

Der Luchse, sind zweÿerleÿ Stein = und Kälber = Luc

Les Linx ſont de deux ſortes, ont

Lynces ſunt duplicis generis, alii à Saxis, alii à Vitulis nomē ge

Welche ſchrecken = reiche Höhle, voller Spalten voller Klüffte
welche Last gewölbter Felsen, voller tieff = und duncklen Grüffte!
welch ein würdigs Nest der Thiere, deren heiſsen Durst nach Blut,
Grim, Gefräſsigkeit und Boſheit, Hurtigkeit und List u: Wuth,
ihre gantze Stellung weist. Kann man doch fast ohne Grauen,
kaum die sichere Copie, weil auch sie fast lebet, schauen.
Seht wie die, bey ihren Iungen, grim̄iglich die Zähne bleckt,
wie ein andrer dort bequem, ſeine Tatzen von sich streckt,
und, auch mit verdeckter Schärffe angezogner Krallen, schreckt.



I. El. Ridinger invent. delin. Sculps. et excud. Aug. V.

en. Sie haben zweÿ bis 3. Iunge, und sollen lang leben.

. ou 3. petis sont d'une vie longue.

nt; pariūt duos vel tres catulos, et vitam longe producere dicitur.

Einer sieht sich grim̄ig um, selber an der jungen Schaar,
wird man eine junge Bosheit, kleine Tücke, schon gewahr.
Seht wie jener alle Muskeln, zu dem nahen Raub bestim̄t,
wie in seinem scharfen Blick, recht ein wildes Feüer glim̄t!
sehet wie der grosse dort, Mordbegierge Klauen krüm̄t!
doch warum /: macht etwa jemand mir vieleicht hier einen Zweifel:/
zeugt, in Lüchsen, die Natur gleichsam eingefleischte Teüffel?
Nicht umsonst: sie dienen uns. Man kan sie zum Iagen, nützen,
und es müßen ihre Bälge, uns für scharfer Kälte schützen.



Cum Priv. Sac. Cæs. Majest.

Die Füchse sind zweÿerleÿ rothe und Brandfüchse; h
Renards sont de deux sortes, ont 4. ou 6. petis
Vulpes sunt duplicis generis, rubri et fusci s. adusti coloris; 4. imo

Seht! wie ein Gemisch von Falscheit, schmeicheln, Fräßigkeit und List,
hier, im Blick der schlauen Füchse, deütlich abgebildet ist!
Rid..... ist nicht genug Cörper lebhafft vorzustellen
er zeigt unsern Augen, gar, dieser Thiere hönisch bellen,
ja noch mehr er kan̄ so tieff in den Geist der Thiere dringen
ihn mit aller Leidenschafft sichtbar in ein Kupfer bringen,
und der Füchse Geist, von innen, recht heraus zu sehen, zwingen.



I. El. Ridinger inv. pinx. Sculps. et excud. Aug. Vindel.

ben 4. bis 6. Iunge; sind im andern Iahr zur Brunfft tüchtig.
ſont capable à la generation au premier an.
catulos ſimul effūdūt, anno ſecūdo ad procreādū vigorē habēt.

Schau die junge Brut doch an! wie ein schelmisches Gemüth,
voller schmeichelnden Betrug, voller Schalckheit, voller Tücke
und verstellter Gleiſsnereij aus fast noch halb blindem Blicke
schon auf Fleisch zu lauren scheint, schon auf Blut und raubē sieht!
Scheint nun gleich der schlimme Fuchs mehr zu schaden als zu nützen;
müſsen uns doch ihre Bälge für den scharfen Frost beschüzen,
und uns in der Kälte kleiden. Also dient, wie Wolf und Luchs,
doch, troz ihrer Schädlichkeit, uns zum besten auch der Fuchs.



Cum Priv. Sac. Cæs. Majest.

Die Biber haben 2. bis 3. Iunge, erreichen im andre

Bievres ont 2. ou trois petis, se multiplier

Fiber edit uno partu duos vel tres catulos, virium ad genere

Sooft ich hier vor diesen Kupfer, weñ es im Ziḿer hänget, stehe,
so deucht mich das ich in demselben ein recht natürlichs würcklichs,
und ein durchsichtig klares Waßer, aus einem offnen Fenster, sehe.
Des Ziḿers Wand scheint auf der Stell, als war sie, in der That, durchbro
so gar natürlich ist die Landschafft gebildet, und in Ertz gestochen.
Die beiden Bieber sind so lebhafft in ihrer Handlung vorgestellt;
man glaubt man höhr u: seh sie nagē. Doch last uns nicht die Kūst all
last uns das Urbild, die Natur, zū Ruhm des Schöpfers, hier betrachten



I. El. Ridinger inv. delin. sculps. et excud. Aug. Vind.

...ren Iahr ihre Kräffte zur Zucht; nehmen auch an grösse im̄er zu.
...lient a l'age de 2. ans et deviennent plus grands.
...erandum fit compos año secūdo, cū ipsa ætate fit major et robustior.

...ehe, und wie sie diese Thiere fast mit einem weisen Geist verein
...chsfeld der fast den Thier= Geist übertrifft, der unserm sich fast naht, beachten!
der Bieber Geist in Canada, (: das nicht die Fluht ihr Nest verschwem̄e:)
...brochē haut grosse Balcken, schleppt sie fort, verbindet sie, verfertigt Däm̄e
...en. und leitet Ströhme von sich ab. Ist dieses nicht bewunderns wehrt
...t; das die Natur so plumpe Thiere so sonderbahre Künste lehrt,
...allein, und wird derselben Quell u: Herr auch hierin, nicht mit Recht verehrt.
...hten,



Cum Priv. Sac. Cæs. Majest.

Die Fisch Otter haben 3. bis 4. Iunge; bekomen im

Loutres ont 3. ou 4. petis se multiplient a l

Lutra tres vel quatuor catulos simul parit; facultate

Wer bewundert nicht die Höhle! Wer ergetzet sein Gesicht
an der unterirdschen Landschafft schreckenreicher Schönheit nicht!
Wer bewundert der Bewohner, so des Landes als der Fluht,
der recht mörderischen Ottern nim̄er satten Fras und Wuht
nicht, mit einem halben grauen! Seht wie lebhafft alles ist!
Seht doch wie das Ottern Paar so natürlich Fische frist!
Schien des strengen Waßer Falles rauschen es nicht zu verwehren;
deücht mich das man ihren Biß deütlich würde knarrschen höhren.
wie dis Thier, zu seiner Nahrung, recht bewunderns werth formiert



I. El. Ridinger invent. delin. Sculps. et excud. Aug. Vindel.

andern Iahr vermögen zur Zucht; werden im̃er grösser.
age de 2. ans et deviennent plus grandes.
m generandi secundo año acquirit; cũ ætate statura et virib, crescit.

mus man halb erstaunt gestehen. Kopf und Schwantz und Balg und Klauen
lassen eine weise Vorsorg einen weisen Endzweck schauen.
ob man nun gleich offt durch sie Schaden in den Deichen spührt;
wird doch, durch die schöne Bälg, offt auch der Verlust ersezet,
da man ihr schön glänzend Haar besser als der Bieber schätzet,
und zum feinsten Hüten braucht. Ia es soll den Schwindel mindern
und, ein Strumpf von Otter=Balg, Podagrämsche Schmertzen lindern.
wird man also, weñ wir dencken, wie wir sollen, auch so gar
selbst an Ottern, nebst dem Nutzen, einer weisen Macht gewahr.



Cum Priv. Sac. Cæs. Majest.

Die wilde Kaz oder Kuder wird im

Chat ſauvage devient fort grande

Catus Silveſtris cum ætate etiam magnitudine c

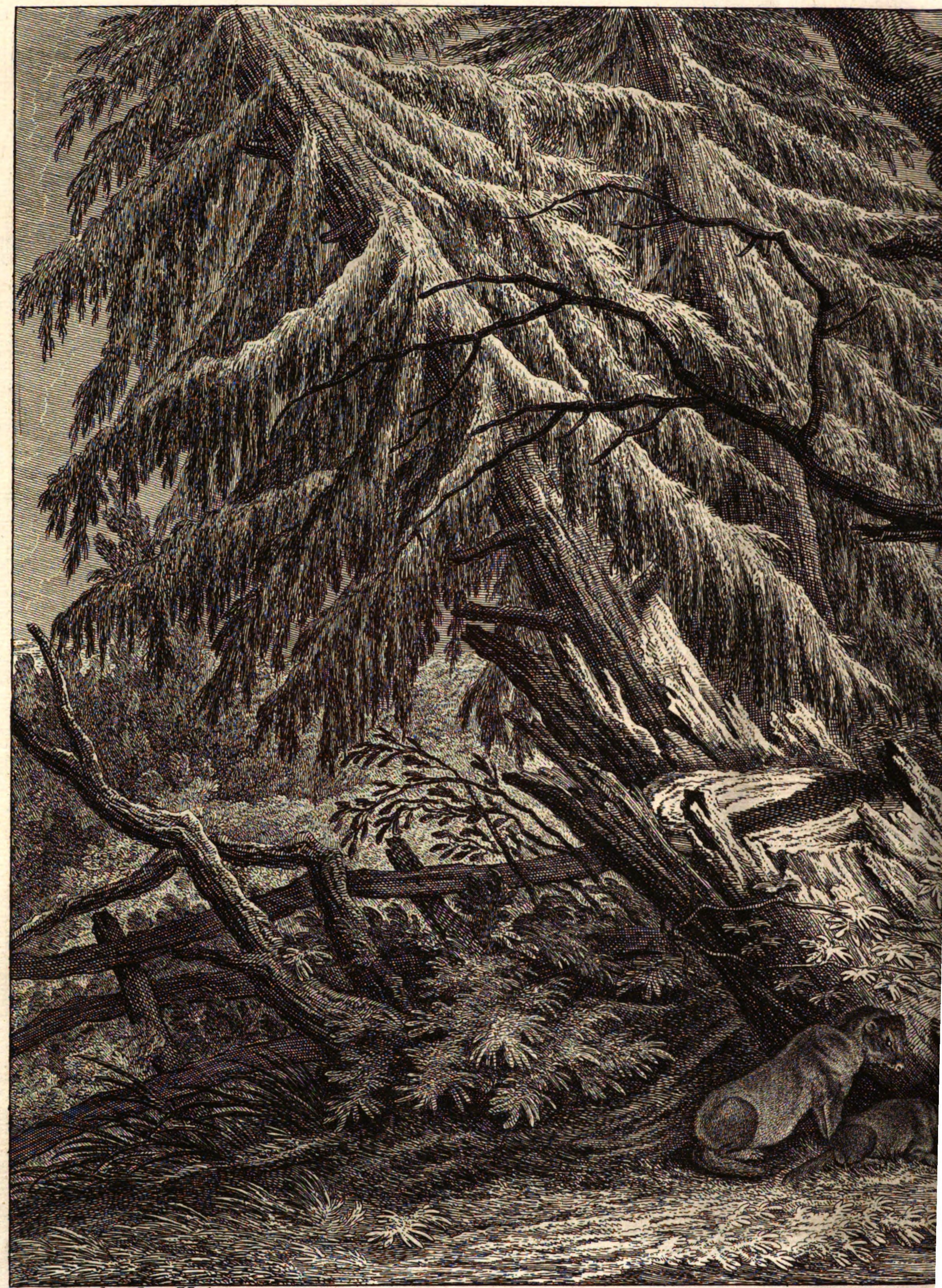
Seht! wie in des wilden Waldes danckel = grüner Schatten Nacht,
auf dem dürr = und morschen Baum, halb ergrim̃t, halb lächerlich,
dort ein bunter wilder Kater einen Katzen = Puckel macht!
seht wie mit entflam̃ten Augen hier ein ander über sich,
schon im Sprung begriffen, sieht! Seht wie mütterlich die Katze
an den närrischen Figuren ihrer Jungen sich vergnügt,
und, indem sich eines welzt, eines mit gestreckter Tatze



I. El. Ridinger inv. pinx. Sculps. et excud. Aug. Vind.

Alter sehr gros, haben 3. 4. bis 6. Iungen.
a son age ont 3. 4. aussi 6. petis.
crescit. Effundit uno partu 3. 4. imo 6. Catulos.

springt, und sich im Sprunge dreht; eine sich boßierlich biegt,
und den regen Rücken krümt; inig sich zu freüen scheint!
Ist dieß Thier nun gleich sehr schädlich, nüzt es mehr, doch, als man meint,
/: welches wir erkeñen sollten :/ denn, so bald sie aufgerieben,
wird mit ihren bunten Bälgen, grosse Handelschafft getrieben
da man sie nicht nur im Winter gegen strenge Kälte trägt,
sondern er auch gegen Flüsse wunderbahre Kräffte hegt.

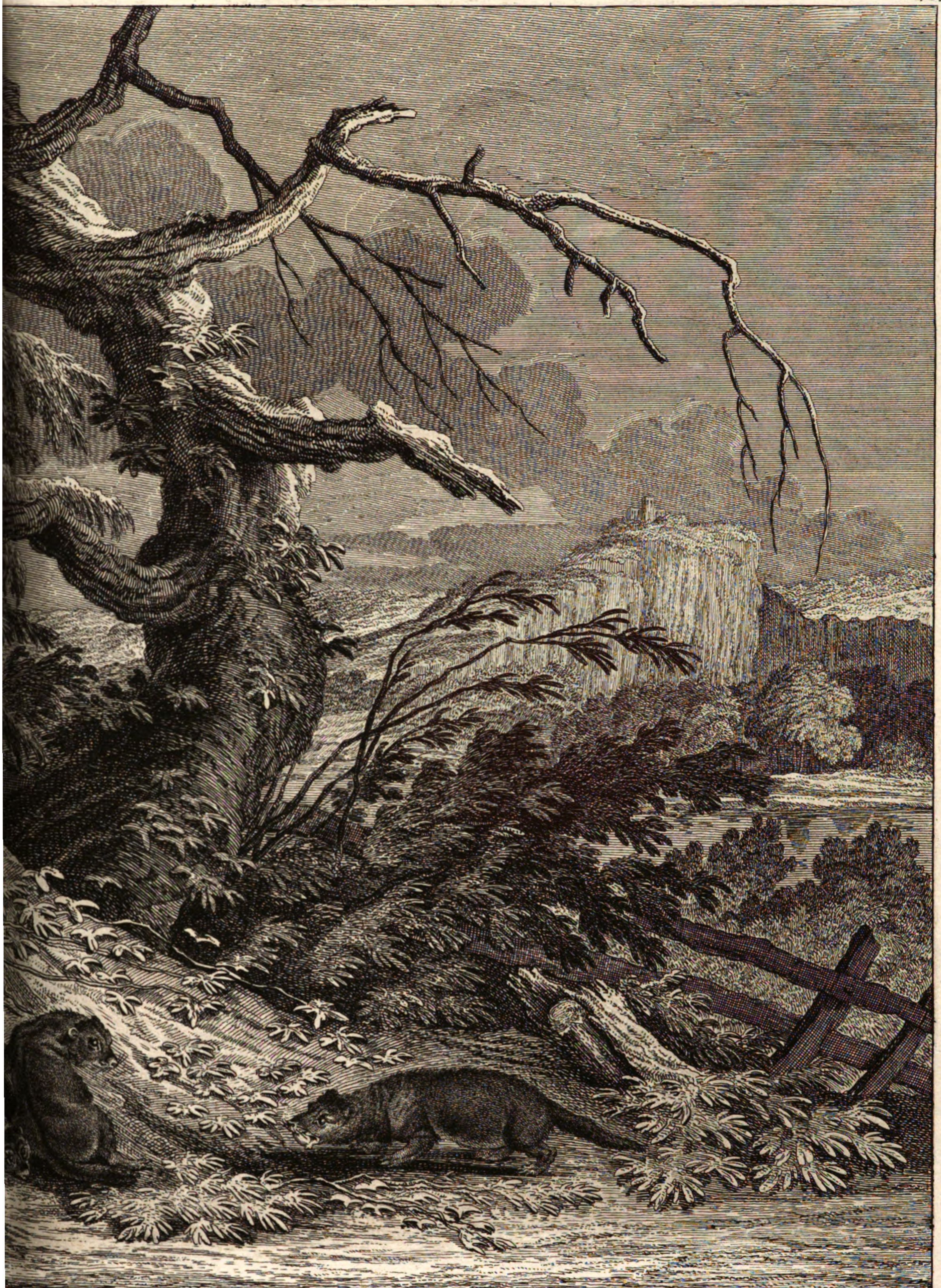


Cum Priv. Sac. Cæs. Majest.

Der Iltiſs. Sie haben 2. 3. bis 4. Iunge,
Furets, ont 2. 3. ou 4. petis on dit que
Viverra; 2. 3. ad 4 foetus uno partu edit in lu

Die Ordonantz in diesem Öd = und recht verwildertem Gefilde
ist würdig das man sie betrachtet. Es zeigt, von dem erstorbnen Baum,
ein dürrer Ast sich auf der Fläche des abgehauenen Stam̄s, im Bilde
so deütlich, das man, durch den Schatten, den Soñen Schein fast warm erblickt,
wodurch zugleich sich im Verschieſs die Fluht und das Gebirge schmückt.
Doch halt! was regt sich auf dem Vorgrund? ich seh hier unvermuthet vier
Blutgierig Eyer = Diebe wühlen, man kan in ihren Augen schier

20.



I. El. Ridinger inv. pinx. Sculps. et excud. Aug. Vindel.

nd sollen 10. und mehr Iahre erreichen.

leurs vie soit de 10. ans et davantage.

cem. Vitam ultra decem annos extendere dicuntur.

den schwartzen kleinen Mord=Geist sehn. Sie würgen mehr als sie verzehren,
und saugen aus zerbissnen Köpfen, der Tauben und der Hüner Blut.
Doch, ausser das sie unsre Häuser von Mäusen und von Ratzen leeren;
so komen sie dennoch dem Menschen auf andere Weise noch zu gut.
Indem sie gar nicht kostbar fallen; hat Gott auch Armen wollen gönnen
das sie, mit dieser Thiere Bälgen, in scharfem Frost, sich wärmen könen.



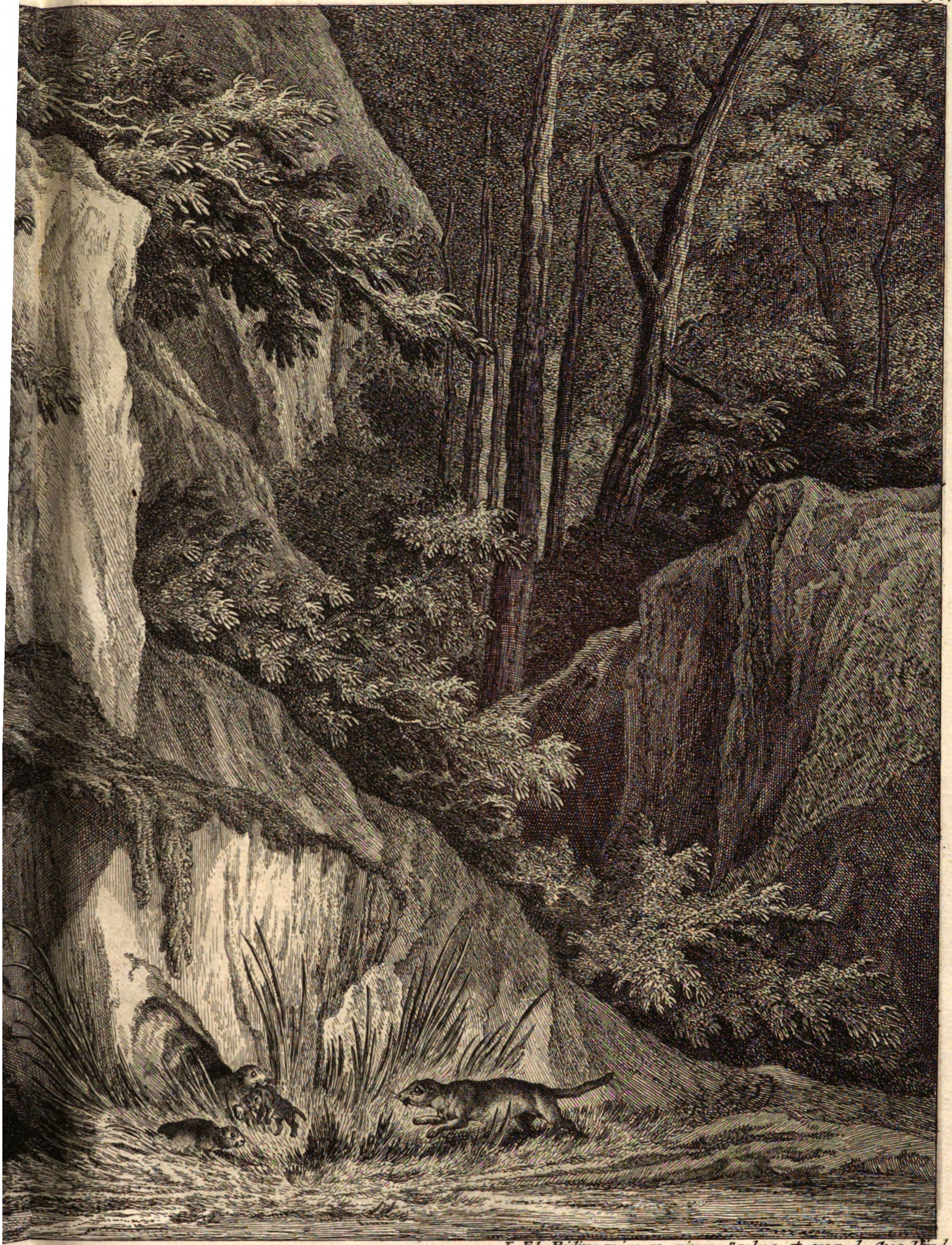
Cum Priv. Sac. Cæs. Majest.

Das Wieselein hat meistens zwey, der

Bellettes ont ordinairement 2. mais les M

Mustela ut plurimum duos, Martes autem 3. vel qua

In der so schön = als wilden Landschafft, sind kleine böse Bürger hier
von unterschidner Art zu sehn. So Stein = als Edel = Marder zeigen
die räuberische fertigkeit, hier in den Höhlen, dort auf Zweigen,
samt ihrer kleinen wilden Brut, wie schädlich nun dis kleine Thier,
so nüzt es uns deñoch nicht minder. Die Bälge decken uns im Frost,
die Losung riechet recht wie Biesam, die Mäuse dienen ihm zur Kost.



I. El. Ridinger inven. pinx. Sculps. et excud. Aug. Vind.

r Marder aber 3. bis 4. Iunge, leben zimlich lang.
Martres 3. ou 4. petis sont d'une vie longue.
uatuor foetus enititur, vitam satis diu producunt.
er
Auch schleicht die Wiesel hier herum, die auch, mit ihren guten Wercken
nicht sonderlich beliebt sich macht, jedeñoch ist von ihr zu mercken,
das sie nicht nur der Mäüs und Ratzen, sie ist zugleich der Schlägen Feind,
ihr Balg heilt selber ihren Biſs der giftig seyn soll, und man meint
ob heil ihr Blut die böse Sucht. Hieraus nun wird aufs neü entdeckt
wie auch in Thieren welche schädlich, ein noch viel gröſsrer Nutzen steckt.

EIGENTHUM DER STADT AUGSBURG

2° Halder
Riedinger
1436

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Ridinger, Johann Elias,

Betrachtung der wilden Thiere mit beigefügter vortrefflicher Poesie des ...
Barthold Heinrich Brockes

Augsburg 1736

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- 2 H 297
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11197904-1
VD18 1028107X-004